

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate, Mithelm Lindau, Magdeburg. Druck und Verlag von B. F. Fannrich & Co., Magdeburg, Gr. Mühlgr. 3. Fernsprechamtliche. Inserate 1567. Redaktion 1794. Verlag und Druckerei 951. — Zeitungsbrettsliste Seite 404. —

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 5 Pf. — Anfertigungsbekanntmachung: die 7gepaltene Kolonenseite 15 Pf., Inserate von auswärts 25 Pf., im Westfälischen Biele 1 Mk. Postfachkonto: Nr. 5254 Berlin. — Erweiterte Abgabe kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 274.

Magdeburg, Sonnabend den 22. November 1913.

24. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“.

Eine sozialdemokratische Mehrheit.

Offenbach am Main hat eine sozialdemokratische Rathausmehrheit, deshalb reden die bürgerlichen Herrschaften von der „sozialdemokratischen Mißwirtschaft“ in Offenbach. Aber die „blinden Hennen“ in Offenbach merken gar nichts von dieser „Verwaltungslumperlei“. Jede Stadtverordnetenwahl vergrößert die sozialdemokratische Mehrheit im Rathaus, und wenn die Sozialdemokraten wollen, verschwindet 1916 der letzte bürgerliche Stadtverordnete aus der Stadtvertretung. Ist deshalb Offenbach ein Sodom und Gomorra geworden? Geht die Stadt zurück? Leidet sie Not? Stürzt sie sich in Schulden?

Die Verwaltung in Offenbach hat mit riesigen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Mainstadt ist vornehmlich Arbeiterstadt, ihre meisten Bewohner arbeiten in nahen Frankfurt; dort leben auch die Kapitalisten, wenn sie nicht ihre Landhäuser im Lössen besuchen. Die Steuerkraft Offenbachs ist deshalb ebenso schonungsbedürftig wie die Schullasten riesengroß. Und trotz dieser peinlichen Lage hat die sozialdemokratische Majorität in Offenbach gute, ja treffliche Arbeit geleistet, die von den antändigen Parteien in allen Parteien und Stellungen rückhaltlos anerkannt wird.

Nur einige Proben aus der Offenbacher Stadtverwaltung! Die Kohlensteuer wurde beseitigt, die elektrische Kraft verbilligt, eine große Ueberlandzentrale für den ganzen Offenbacher Kreis gebaut, ein städtisches Hypothekensamt geschaffen, der Wasserpreis ermäßigt, ein Neubau der technischen Lehranstalten und des Stadtbaues ausgeführt, Krankenhaus, Versorgungshaus und Fremdenheim erweitert, der Neubau der städtischen Kanalisationen begonnen. Zur Bekämpfung der von den Fleischern verfaulenden Teuerung sind städtische Metzgereien errichtet worden. Die für Offenbach besonders verwickelte Frage des Bahnhofs und Verkehrs mit Frankfurt hat die sozialdemokratische Stadtverwaltung zur allgemeinen Befriedigung gelöst. Die Lehrer- und Beamtengehälter hat sie so hoch gestellt wie keine andre deutsche Stadt. Die Löhne der städtischen Arbeiter wurden um 100 000 Mark verbessert, auch sie stehen jetzt in bezug auf den Lohn im Reich an erster Stelle. Außerdem erhielten die gering bezahlten Arbeiter und jüngeren Angestellten der Stadt Teuerungszulagen. Für uneheliche oder elternlose Kinder wurde die Berufsvormundschaft eingeführt, für die Erkrankten die allgemeine Hauspflege. Für Säuglinge und Mütter sind in allen Stadtteilen Beratungsstellen eröffnet worden. Die ungarische Mädchenfortbildungsschule ist vom Stadtverordneten-Kollegium längst beschlossen, die Durchführung dieser Entscheidung aber bisher durch einen Protest der Handelskammer vereitelt worden.

Auch gegen die Einführung der Arbeitslosenversicherung hat die Handelskammer Protest eingelegt, auch hier haben die Scharfmacher zu hindern und zu hemmen gesucht. Aber die Gemeindevverwaltung fand einen Weg, die Arbeitslosenversicherung auch ohne staatliche Genehmigung einzuführen, und ist diesen Weg selbstverständlich gegangen.

Bei all diesen großen Reformen und Leistungen sind die Gemeindesteuern nicht um einen Pfennig erhöht worden, sie stehen noch heute auf dem Satz, auf den sie die frühere nationalliberale Mehrheit gestellt hat. Auch Schulden sind in irgendeinem bedenklichen Umfang nicht gemacht worden. Wohl wurden für 1 1/2 Millionen Mark neue Anleihen aufgenommen; aber das geliebte Geld wurde für die Erwerbung städtischen Grundbesitzes oder werbende Unternehmungen angelegt. So steht einer Schuldenlast Offenbachs von rund 38 Millionen Mark ein Vermögen von 54 Millionen Mark gegenüber, davon 16 Millionen in Grundbesitz und 7 Millionen Kapitalvermögen. Die Vermögensbilanz der Stadt hat sich in den 3 Jahren, seitdem die sozialdemokratische Mehrheit regiert, um 2 Millionen verbessert.

Die kommunalpolitische Tätigkeit der Offenbacher Sozialdemokratie, von der wir hier in kürzesten Zügen einen Umriß gegeben haben, ist denn auch nicht ohne Anerkennung aus Freundes und Feindes Mund geblieben. Die „Hausbesitzerzeitung“, die natürlich die Sozialdemokratie erbittert bekämpft, schreibt über die Ermäßigung der Licht- und Kraftstrompreise:

Es wird aufseilig mit großer Freude und lebhafter Genugtuung begrüßt, daß die Verwaltung in dieser Weise den Bedürfnissen der Industrie sowohl als auch des kleinen Kon-

sumenten entgegenkommt — und zwar weitgehender als die Gemeinde Frankfurt, die sich zur Befriedigung der Pächlermiete so wenig entschließen kann wie zu einer erheblichen Reduzierung der Strompreise. Dieser verständige Standpunkt der Offenbacher Verwaltung wird auf der andern Seite insofern wieder reiche Früchte tragen, als die Entwicklung der Offenbacher Industrie dadurch wesentlich gefördert und der Konsum von elektrischem Licht und elektrischer Kraft gesteigert wird.

Dasselbe Blatt gibt seiner Genugtuung Ausdruck über das diplomatische Geschick unsrer Genossen bei den Verhandlungen mit dem Eisenbahnsiskus über notwendige Umbauten am Bahnhof:

Die städtische Verwaltung hat mit dem Eisenbahnsiskus eine Vereinbarung getroffen, mit der man sich auch vom finanziellen Standpunkt durchaus einverstanden erklären kann, denn die Beitragsleistung der Stadt ist von ursprünglich 1,5 Millionen auf 589 000 Mark gesunken, dabei sind aber alle Forderungen der Stadt erfüllt worden; noch mehr befriedigt aber die Verständigung aus Gründen der Verkehrssicherheit. . . . Offenbach hat mit der Durchführung des Bahnhöfereparaturprojekts eine rühmenswerte Gewandtheit und Sicherheit seiner Dispositionen an den Tag gelegt.

Ein weiteres Zeugnis für die sozialdemokratische Stadtverwaltung ist der folgende Brief des katholischen Lehrervereins:

Die nunmehr in Streit getretene Erhöhung der Gehaltsbezüge der hiesigen Lehrer hat in den Reihen unsres Vereins allgemein befriedigt. Insbesondere erkennen wir gern an, daß von allen hiesigen Städten die Stadt Offenbach mit dieser Neuordnung den Wünschen der Lehrerschaft am weitestgehenden entgegengekommen ist.

Dem sehr verehrten Herrn Oberbürgermeister sowie dem verehrlichen Stadtverordneten-Kollegium gestatten wir uns, andurch unsern aufrichtigsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Für den katholischen Lehrerverein Offenbach am Main:
Gezeichnet J. Gerlach, Rektor

Daß auch der Allgemeine Lehrerverein und alle Organisationen der Gemeindebeamten und Gemeindeglieder der sozialdemokratischen Mehrheit den herzlichsten Dank für die bewilligten Mehrsummenwendungen ausgesprochen haben, bedarf hiernach keiner besonderen Hervorhebung.

Auch die hiesige Regierung hat es aus Anstand und Ehrlichkeit nicht unterlassen können, in das Lob der Offenbacher sozialdemokratischen Verwaltung miteinzustimmen. Zwar hat die hiesige Regierung prinzipiell erklärt, Sozialdemokraten als Gemeindeabgeordnete, Stadträte und Bürgermeister nicht bestätigen zu wollen. Aber als in Offenbach Genosse Eigner wieder zum Beigeordneten gewählt wurde, hat ihn das Ministerium in Anerkennung der Tatsache, daß er sein Amt schon 6 Jahre lang tadellos und einwandfrei geführt hat, gern darin gelassen. Als der hiesige Minister des Innern, v. Homberg, am 24. Januar dieses Jahres zur Einweihung der technischen Staatslehranstalten in ihrem neuen Saale nach Offenbach kam, hat er an die Stadtvertretung folgende Ansprache gerichtet:

Höchste Anerkennung gebührt vor allem dem Stadtvorstand, der durch einstimmigen Beschluß die erheblichen Mittel zu diesem herrlichen Neubau, den wir heute in feierlicher Weise seiner Bestimmung übergeben, bewilligt hat. Durch diese Einmütigkeit hat der Stadtvorstand in erfreulicher Weise dargestellt, wie in Offenbach alle bereit sind, freudig und opferwillig zusammenzuwirken, wenn es gilt, mit weitaussehendem Blicke die Grundlagen zu sichern, auf denen Offenbachs Wohlstand und Welttrubum fest gegründet sind, ich meine einen tüchtigen Handwerkerstand und seine in mächtig fortschreitender Entwicklung begriffene Industrie.

Eine sozialdemokratische Mehrheit, die von junkerlichen Ministern, katholischen Lehrern und nationalliberalen Hausbesitzern derartige Anerkennung ernten kann, darf mit stolzer Verachtung an jedem ihrer Verleumder vorübergehen.

Aber noch eins verdient in der Kommunalpolitik unsrer Offenbacher Genossen hervorgehoben zu werden. Das reine Mehrheitswahlrecht würde dazu führen, daß binnen drei Jahren sämtliche bürgerlichen Stadtverordneten aus dem Kollegium ausscheiden und durch Parteigenossen ersetzt werden. Eine solche Unterdrückung der Minderheit liegt nicht im Sinn unsrer Offenbacher Genossen. Sie wollen jeder Partei und Gruppe der Bürgerschaft das Maß von Einfluß gönnen, das ihr zahlenmäßig zukommt, und bereiten deshalb die Einführung der Verhältniswahl vor, die sie allerdings eine sehr erhebliche Anzahl von Mandaten kosten wird. Aber wie trägt dieses Gerechtigkeitsgefühl von der rückwärtslosen Borniertheit bürgerlicher Mehrheiten und Stadtverwaltungen ab! —

Offen oder hintenherum?

Der Hansabund muß sich wegen des Beschlusses seines Industrierrats allerlei Kritik aus dem Lager seiner eignen Freunde gefallen lassen, wohlgerne, soweit diese Freunde in die Klasse der Arbeitnehmer gehören. Den Resolutionen des Vereins der deutschen Kaufleute, der Bankbeamten und des Reichsvereins liberaler Arbeiter und Angestellter folgt eine Entschliebung des geschäftsführenden Vorstandes des Bundes der Festbesoldeten, der sein lebhaftes Bedauern über jene Beschlüsse ausspricht, zumal da die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen für einen wirksamen Schutz der Arbeitswilligen durchaus genügen:

Vor allem bedauert er den darin zutage tretenden Mangel an Verständnis für die Bedeutung zielbewusster Arbeit der Berufsorganisationen in kultureller und staatspolitischer Hinsicht.

Im Interesse der im Bunde der Festbesoldeten vertretenen Berufsklassen erwartet der geschäftsführende Vorstand bestimmt, daß das Direktorium des Hansabundes den Beschlüssen des Industrierrats nicht beitreten wird.

Jene Angestelltenverbände, die dem Hansabund direkt angeschlossen sind, in erster Linie der Leipziger und der Ober-Schulungsgehilfenverband, schweigen sich noch immer aus, aber es wird versichert, daß unter den Mitgliedern dieser Organisation bereits eine lebhaftere Agitation für den Austritt aus dem Bund im Gange sei, wodurch sich das „Berliner Tageblatt“ veranlaßt sieht, die Angestellten vor „übereilten Schritten“ zu warnen. Gewiß sei es zu bedauern, daß ein so kurzfristiger Beschluß, wie der in Sachen des Schutzes der Arbeitswilligen überhaupt gefaßt und veröffentlicht werden konnte. Aber es sei doch fraglich, ob das Direktorium ihm beitreten werde, und bis sich das entschieden habe, solle man auf alle Fälle warten.

Das „Berliner Tageblatt“ versichert auch, der Industrierrats sei einseitig zusammengesetzt und es scheine in ihm nur eine bestimmte Richtung des Unternehmertums vertreten zu sein. Nun, von anderer Seite ist behauptet worden, daß bekannte Mitglieder der Fortschrittlichen Volkspartei die Scharfmacherei des nationalliberalen Herrn Stresemann unterstützt hätten, und als Herr Koppich die Weisheit des Industrierrats pries, ist er sicher von dieser Voraussetzung ausgegangen. Aber sei dem, wie ihm wolle: daß der Hansabund keine Stütze für Arbeitnehmer ist, sollte den größten Harmoniebefürwortern jetzt klar geworden sein, und es ist wirklich gleichgültig, ob nun das Direktorium den Beschlüssen des Industrierrats eine äußerlich vielleicht etwas weniger anstößige Form geben wird.

Inzwischen wird die Diskussion über den Arbeitswilligenchutz auch an andern Stellen fortgeführt. Im „Reichsboten“ meldet ein ungenannter christlich-sozialer Reichstagsabgeordneter, augenscheinlich Herr Behrens, seine Bedenken gegen die Erfüllung der konservativ-scharfmacherischen Wünsche an. Er sagt von den Arbeitswilligen:

Es gibt Menschen, die aus edler Anhänglichkeit an den Arbeitgeber zu ihm stehen, wenn auch die Arbeitsbrüder die Arbeit niederlegen; es gibt andre, die in ihrem Alter nimmermehr eine Arbeitsstätte finden würden, wenn sie einmal ihr Brot verloren haben und die im Blick auf ihre Familie nicht die Solidarität mit den Arbeitsbrüder wahrten können. Aber im großen und ganzen sind es ganz andre und ziemlich niedrige Motive, die den „Arbeitswilligen“ leiten. Das Wort Kameradschaft ist ihm Leerer Schall. Er will sich in ein behagliches Nest setzen, ja, es gibt Kolonnen gewerkschaftlicher „Streikbrecher“, die überall da auftreten, wo sie ihren Arbeitskollegen in den Rücken fallen können und die man als solche und trunzfällige Arbeiter sehr bald wieder entläßt, wenn geordnete Zustände eingetreten sind; es gibt gewerkschaftliche Rekrutierer solcher Kolonnen. Man sollte uns nicht täuschen, vor solchen Elementen den Hut zu ziehen. Wer im Herresdienst Kameradschaft, im Gottesdienst Bruderliebe gelernt hat, kann nicht in denen, die von allen solchen Tugenden nichts wissen wollen, besonders nützliche Elemente sehen.

Das ist eine recht scharfe Absage an die Gesellschaft, deren Ehre und Freiheit das Unternehmertum in einen besonderen Schutz gestellt sehen will, und die Industrieherrn werden nicht sehr davon erbaut sein, daß auch ein Christlich-Sozialer die vorhandenen Bestimmungen zugunsten der Arbeitswilligen für ausreichend erachtet. Allerdings will der Freund des „Reichsboten“, daß die Polizei mit allem Nachdruck eingreife, und er hält auch die Hinzuziehung von Militär unter Umständen für geboten. Aber die Polizei hat seiner Meinung nach nicht die Aufgabe, für die Arbeitgeber und gegen die Arbeiter Partei zu ergreifen.

Sie hat anzuerkennen, daß die Arbeiter ein gesetzlich erlaubtes Mittel anwenden, wenn sie in den Streit treten. Nur Ausschreitungen, nur Gewalttätigkeiten trete die Polizei entgegen; aber sie muß jeden Anstoß meiden, als nehme sie im Hinterland zwischen Kapital und Arbeit Partei. Die Polizei steht im Dienste des Staates, nicht im Dienste des Kapitals.

Wenn der christlich-sozialen Abgeordnete sich dann mit ziemlicher Schärfe gegen ein Verbot des Streikpostens auspricht, so ist es nicht ganz klar, ob er ebenso energisch auch die andern Maßregeln ablehnt, die jene vorschlagen, die, wie der Hansabund, ein direktes Verbot des Streikpostens vermeiden und den gewollten Zweck auf Umwegen erreichen möchten. Das bezeichnendste aber ist, daß der Mann den schlechten Eindruck, den seine Ausführungen auf der Rechten machen müssen, dadurch zu verweisen sucht, daß er sich zur Unterstützung von Ausnahmemaßregeln gegen die Sozialdemokratie bereit erklärt.

Will man schärfere Waffen gegen den politischen Kampf der Sozialdemokratie, so läßt sich darüber sehr wohl reden. Wenn man schärfer gegen Majestätsbeleidigungen, gegen Gotteslästerung vorgeht, so ist dagegen nichts einzuwenden. Wenn man den Sozialdemokraten das Empfinden beibringt, daß der Staat auf die Meinung revolutionärer Leute nicht hört und ihnen ihr schändliches Machtbewußtsein rücksichtslos raubt, so ist dagegen nichts einzuwenden.

Zu deutsch: mit einem Sozialistengesetz wäre der gute Christ durchaus zufrieden, und seine ganze Abneigung gegen den Arbeitswilligenschutz reduziert sich auf die Sorge, daß dieser der „christlich-nationalen“ Arbeiterbewegung Abbruch tun könne. Ist die gefichert oder wird sie noch gar durch ein schärferes Vorgehen gegen die freien Gewerkschaften und die Sozialdemokratie indirekt gefördert, dann ist all seinen Freiheitssehnsüchten Genüge getan.

Politische Uebersicht.

Magdeburg, 21. November 1913.

Zabern.

Die elsässische Wades-Affäre wächst sich immer mehr zu einer Haupt- und Staatsaktion aus, die so recht erkennen läßt, wie die elsäß-lothringische Regierung vor der Militärbehörde die Segel streicht. Nachdem sich herausgestellt hat, daß der Oberst des Zaberner Regiments gar nicht in Urlaub war, sondern mit dem kommandierenden General v. Deimling in Berlin gewesen ist, meldet am Donnerstag der Zaberner Gewährsmann des Straßburger Zentrumsorgans, „Der Elsäßer“, daß jetzt die elsäß-lothringischen Soldaten der zwei Zaberner Bataillone entlassen werden. Der Oberst und der Leutnant verlassen den Dienst noch weiter und die elsässischen Soldaten wurden den Garnisonen Neubreisach, Kolmar und Straßburg zugeteilt. Auch die alten Mannschaften elsässischer Abtammung müssen Zabern verlassen. Es handelt sich um 31 Rekruten, vielfach Söhne von Arbeiterkellern, die sich zum großen Teile freiwillig gemeldet haben, um in der Heimat zu dienen.

Gegen die Behauptung der Militärbehörde, daß der Leutnant in der Instruktion nicht von einer Verhöhnung der französischen Fahne gesprochen habe, veröffentlicht am Donnerstag der „Elsäßer“ folgendes Schriftstück, das von vielen Rekruten unterzeichnet ist:

Auf Ehr und Gewissen erkläre ich, daß ich und jeder der Unterzeichneten mit eigenen Ohren gehört haben, wie Leutnant Freiherr v. Forstner am 14. November 1913, morgens zwischen 7 und 8 Uhr in der Instruktion auf Stufe Nr. 14 bei einer Unterweisung über die Fremdenlegion die Worte gebraucht hat: „Diese Leute (die Fahnenflüchtigen) haben keine andre Ehr, als unter der französischen Fahne zu dienen. Auf die französische Fahne könnt Ihr meinetwegen ich . . .“

Weiter wird dem Blatte gemeldet, daß am Dienstag morgen, bevor der kommandierende General v. Deimling die Soldaten in Zabern vernahm, der Oberst v. Reutter eine Ansprache an die versammelten Soldaten hielt, in der er dem Sinne nach folgendes ausführte: Es habe sich im Regiment ein Fall zugetragen, der durch das Hinaustragen in die Öffentlichkeit stark übertrieben worden sei. Es sei dies eine Verletzung des Fahneneides. Als er (der Oberst) das Regiment übernahm, habe er das mit der Absicht getan, es zum ersten des Armeekorps zu machen. Heute sei das Regiment das mischbarste. Das Regiment sei mit Schmutz bedeckt; selbst bis an seine Berion sei der Schmutz gedröhrt worden. Er werde nicht ruhen und rasten, bis diejenigen zur Strecke gebracht sind, die die Sache hinausgetragen haben. In seiner 36jährigen Dienstzeit habe er noch keine solche Schande erlebt.

In seiner Sitzung vom Mittwoch nahm der Bezirksrat für den Unterelß folgende, vom Genossen Reirotes eingebrachten Antrag an:

Angesichts des Vorgangs in Zabern spricht der Bezirksrat den Wunsch aus, der Bezirkspräsident möge bei der Landesregierung dahin wirken, daß diese ihren ganzen Einfluß aufbietet, damit Fälle, wie sie sich in Zabern ereignet, nicht mehr vorkommen und die elsäß-lothringische Bevölkerung vor darsartigen Verletzungen geschützt werde.

Der Bezirksrat für den Oberelß nahm eine ähnlich lautende Resolution des Genossen Emmel an. Aber das wird nichts nützen.

Der Straßburger „Elsäßer“ behauptet weiter, an der Instruktion hätten 79 Rekruten teilgenommen. In dem vom Generalkommando veröffentlichten Unterrichtsbericht sei aber nur von 22 Rekruten die Rede gewesen. Die Rekruten, die gerichtlich vernommen wurden, seien um 11 Uhr nachts aus dem Schloß geweckt worden; im Unterrichtsraum sei ihnen dann ein Schriftstück vorgelesen worden, in dem es hieß: „Die unterzeichneten Rekruten erklären, sich nicht mehr des der ungerühmten Haltungen des Herrn Leutnants von Forstner erinnern zu können.“ Die Rekruten hätten dieses Schriftstück ohne weiteres unterschrieben.

Die Straßburger Presse bedauert eine Verschönerung des angeklagten juristischlichen Verfahrens, um diese Vorgänge öffentlich darzustellen.

Ein Kronzeuge der Scharfmacher.

Just zur rechten Zeit haben die Scharfmacher einen Kronzeugen gefunden, der ihnen in diesen Tagen des verschärften Kampfes für ein „Zuchtgesetz“ „unerschütterliche“ Dienste leisten wird. In einer Versammlung, die der nationalliberale Abg. Dr. Dist vom 5. württembergischen Wahlkreis in der Gemeinde Blochingen hielt, tauchte ein Arbeiter namens Lüd auf, um den Nationalliberalen gegen die Sozialdemokratie beizustehen. Ein bürgerliches Blatt Württembergs berichtet darüber, Lüd habe flehentlich gebeten, daß die Arbeitgeber die nicht organisierten Arbeiter mehr schützen sollten wegen des Terrorismus, der von den Organisierten gegen sie geübt werde. Er könne versichern, daß viele diese Knechtung satt hätten, wenn sie den nötigen Schutz hätten. Er wünsche auch, daß noch mehr Arbeiter den persönlichen Mut hätten, ihre Meinung offen zu äußern.

Es ist nicht zu bezweifeln, daß dieser Kronzeuge Lüd in den nächsten Tagen in der Scharfmacherpresse des ganzen Deutschen Reichs zu hohen Ehren gelangen wird. Darum erscheint es angezeigt, zur Verbreitung des Ruhmes dieses Geldes etwas beizutragen. Lüd war Mitglied des Deutschen Metallarbeiterverbandes und erhob gegen die Verwaltungsstelle Eßlingen die unglaublichen Beschuldigungen. Es wurde Privatklage wegen Beleidigung gegen ihn erhoben, die zu seiner Verurteilung vor dem Schöffengericht Eßlingen und ebenso vor der Strafkammer Stuttgart als Berufungsinstanz führte. Die Strafkammer bestätigte ihm, daß er „auch nicht den Schatten eines Beweises“ für seine Behauptungen erbracht habe. Auch vom Oberlandesgericht ließ sich Lüd das noch einmal durch Urteil bekräftigen, und der Gerichtspräsident bezeugte ihm dazu seine pathologische Veranlagung. Da der Scharfmachergehilfe Lüd sich, allenthalben in der kapitalistischen Presse als Idealgestalt erscheinen wird, seien zur Vervollständigung seines Bildes diese Charakterzüge beigefügt.

Verhärfung des Arztelkonfliktes.

Der seit langem von den Ärzten vorbereitete Kampf gegen die Krankenkassen kommt in einer immer größer werdenden Zahl von Orten zum offenen Ausbruch. Die Parole der Ärzte ist jetzt: keinerlei Krankenkassenverträge mit einzelnen Kassen oder mit Kassenvereinigungen abzuschließen, bis nicht die allgemeine Einigung durch ganz Deutschland zustande gekommen und dies durch die Zentralinstanz der Ärzteorganisation festgestellt ist. Dagegen haben die Kassen das lebhafteste Bestreben, solche Verträge mit einer genügenden Zahl von Ärzten zu erlangen, um am 1. Januar 1914 ihre Kassenmitglieder mit ärztlicher Hilfe hinreichend versorgen zu können. Da die lokalen Ärzteorganisationen nicht zum Abschluß solcher Verträge bereit sind, schreiben die Kassen die Kassenarzstellen vielfach aus, was wieder für die Ärzte Anlaß ist, über den betreffenden Ort die „Sperre“ zu verhängen. Auf dem bekanntesten Verzeichnis des Ärzteverbandes „Cavete collegae“ sind jetzt alle Kassenarzstellen im Deutschen Reich gesperrt, weiter alle Krankenkassen in Thüringen. Sodann enthält das Verzeichnis noch 24 Orte, nach denen die Ärzte den „Zugzug meiden“ sollen. Vor einigen Monaten betrug die Zahl dieser Orte nur etwa 60.

Die drei großen Städte Berlin, Hamburg und Dresden sind bereits zum Bedauern des Ärzteverbandes aus dem Kampf ausgefallen. In Hamburg wurde schon im Frühjahr, in Berlin in den letzten Tagen der Friede zwischen Ärzten und Krankenkassen geschlossen, ein Friede, der den Ärzten wesentliche Vorteile bringt. Die undurchsichtbaren Forderungen des Leipziger Ärzteverbandes blieben dabei allerdings unberücksichtigt. In Dresden bestehen zwischen der Kasse und den seitangestellten Ärzten langfristige Verträge. Die Mitglieder des Leipziger Verbandes arbeiten zwar mit einer wahren Wut, um die Kassenärzte zu einer Kündigung der Verträge zu veranlassen, aber ohne durchschlagenden Erfolg.

Von den Orten, in denen der Kampf bereits offen ausgebrochen ist, seien besonders hervorgehoben Dresden, Magdeburg, Halle, Braunschweig, Kottbus, Meß, Regensburg, Stettin und so weiter. In Dresden ist allerdings bereits eine genügend große Zahl auswärtiger Ärzte für die Kassen verpflichtet worden. Das Vorgehen der Ärzte richtet sich gegen alle Kassenarten. So ist bereits der gesamte Bezirkskrankenkassenverband fürs Reich vom Bannstrahl betroffen worden, und auch die Landkrankenkassen werden nicht verschont.

Inzwischen will das sächsische Ministerium des Innern einen Versuch machen, eine Verständigung zwischen den Krankenkassen und Ärzten anzubahnen. Es hat eine Sitzung für Verhandlungen mit den Vertretern der Krankenkassen und der Ärzteschaft angeordnet. Die fünf Ärztelkassen Sachsens sollen je einen Vertreter, der Verband sächsischer Ortskrankenkassen drei und die Vereinigten Betriebskrankenkassen Dresden und Umgegend sowie die Ortsgruppe Leipzig und Umgegend des Verbandes zur Wahrung der Interessen des Verbandes deutscher Betriebskrankenkassen je einen Vertreter entsenden.

Die Mittel, welche zuweilen die Ärzte anwenden, würden, wenn von freigestellten Arbeitern gebraucht, der Staatsanwaltschaft wahrscheinlich schon Grund zum Einschreiten gegeben haben. Etwas aber die Krankenkassen öffentliche Institute sind, sehen die Behörden nicht ein, daß ein „öffentliches Interesse“ vorliegt. Rechter Hand — linker Hand — beides vertauscht!

Der General wehrt sich.

Der Berliner „Lamp“ veröffentlicht die Kritik der letzten französischen Herbstmanöver des Generals Joffre. Der des Generals Chomer, Chef der „armee“, soweit sie den ehemaligen Kommandanten des 16. Armeekorps, den verabschiedeten General Faurie, betrifft und dessen detaillierte Antwort. Der nicht Kadmann ist, und anzusehen den Manövern nicht beigewohnt hat, kann sich über die übigen nicht sehr zahlreichen kritischen Punkte kaum ein Urteil bilden. Man steht jedoch unwillkürlich unter dem Eindruck, daß die Generale Joffre und Chomer sich hinsichtlich Mäße geben, unbedeutende Punkte aufzubauen und die unvermeidlichen Folgen

der Befehle der Manöverleitung oder des Oberkommandos dem General Faurie als Initiator anzurechnen. So besonders die Folgen der vom General Chomer angeordneten ausgebreiteten Manöverfront von 33 Kilometern, die während der Ausführung sogar auf 39 Kilometer verlängert wurde. Auch die Soldatenmanifestationen im April spielen bei der Kritik eine Rolle, obwohl sie gerade im 16. Armeekorps nur unbedeutend waren und durch das rechtzeitige Dazwischentreten von Offizieren unterdrückt wurden.

Aber die technische Frage ist eigentlich von untergeordneter Bedeutung. Offenbar hat die hierale Kommandante dem General Faurie noch nicht vergiesen, daß er im Jahre 1900 vom General André zur Leitung des Nachrichtenendienstes — der die eigentliche Brutstätte der Dreifusaffäre war — berufen wurde und damals das Bürgenebe gerreißt half. Was der Sache noch die Bedeutung gibt, ist die — in Deutschland als ungeheuerlich empfundene Tatsache, daß ein wegen Unfähigkeit verabschiedeter Armeekorpskommandant öffentlich in den Zeitungen gegen den obersten Chef der Armee polemisiert und dessen Kritik als ungerechtfertigt und als unrichtig nachzuweisen sucht. Der General Chomer wird direkt der Doppelzüngigkeit bezichtigt. Jedenfalls scheint die von den republikanischen und sozialistischen Offizieren geleistete Kritik an dem Generalsstab voll gerechtfertigt zu sein.

Damit dürfte jedoch die Affäre nicht geschlossen sein. Es ist unvermeidlich, daß auch das Parlament sich der Frage bemächtigt, besonders weil der General Faurie einige einflußreiche und sachkundige Verteidiger hat.

Notizen.

Freisinniger Wahlrechts „turn“. Dem Delegiertenkongress der pommerischen Volkspartei, der kürzlich in Stolp stattfand, war u. a. der Antrag unterbreitet worden, den Zentralvorstand der Partei zu ersuchen, in ganz Preußen Massenuntersuchungen auf Abänderung des preussischen Wahlrechts ins Leben zu rufen. Dem Antrag folgte, wie die „Freis. Ztg.“ mitteilt, eine ausgedehnte Erörterung „mehr vertraulicher Art“. Schließlich sei ein Abänderungsantrag eingebracht und der so abgeänderte Antrag angenommen worden. Vorsichtigerweise teilt die „Freis. Ztg.“ nicht mit, wie der endgültige Beschluß in dieser Sache lautet hat. Wir nehmen aber an, daß er dahin ging, die Sache vertrauensvoll in die Hände der örtlichen Vereinsleitungen zu legen, und diesen anheimzugeben, die Wahlrechtsfrage, wenn sich gerade die Gelegenheit böte, auf die Tagesordnung ihrer monatlichen Mitgliederversammlungen zu setzen. Womit dann, wie jeder einseht, der ursprüngliche Antrag nur „unwesentlich abgeändert“ ist.

Die Schnüffellei der Militärbehörden nach der politischen Gesinnung der Militärpflichtigen wird in Württemberg mit demselben Eifer betrieben wie im Norden des Reichs. Und die Kommunalbehörden leisten bereitwillig Handlangerdienste dabei. Die „Schwäbische Tagwacht“ teilt das an ein Schultheißenamt gerichtete Schreiben eines Bezirkskommandos mit, worin Auskunft darüber verlangt wird, ob ein vor der Beförderung zum Unteroffizier stehender Reservist der sozialdemokratischen oder der anarcho-sozialistischen Partei angehört. Sichtlich antwortet das Amt, über den Betreffenden könne nichts Nachteiliges gesagt werden, er habe noch nicht die geringste Strafe erlitten, aber er sei Vorsitzender der sozialdemokratischen Partei und Bekämpfer aller nationalen Ideen. Galt der Mann das Strafgesetz verletzt, so würde das seine Qualifikation zum Unteroffizier vielleicht nicht beeinträchtigen, aber daß er Sozialdemokrat ist, das macht ihn ungeeignet. Interessant ist, mit welcher Untertänigkeit die auf der Selbstverwaltung beruhenden Kommunalbehörden militärische Schnüffelleien unterstützen!

Erstak Cecius? Nach einer Privatdepesche der „Düsseldorfer Zeitung“ tritt ein Direktor der Siemens- und Halske-Gesellschaft in die Verwaltung von Krupp ein. Es wird daran die Vermutung geknüpft, daß das Erstak sein soll für den Direktor Cecius, der aus dem Kollegium der Krupp-Direktion zu gegebener Zeit ausscheiden wird.

Vom Frauenwahlrecht. Die bairische Kammer der Abgeordneten hat einen liberalen Antrag angenommen, der die Einführung des Frauenstimmrechts für die Wahlen zu den Kaufmanns- und Gewerbegerichten und zu den Handelskammer- und Gewerbeämtern verlangt, während die Regierung nur für die Handelskammer- und Gewerbeämtern ein Entgegenkommen in Aussicht gestellt hatte.

Arbeiter beantragen die Erhöhung einer Zivilliste! Diese merkwürdige Tatsache muß aus Baden registriert werden. Das Karlsruher Hoftheater muß vom badischen Großherzog finanziert werden; im Jahre 1912/13 betrug der Zuschuß 450 000 Mark. Als nun vor einigen Wochen das Maschinenpersonal dieses Theaters sich an die Intendantin um eine Erhöhung seiner recht dürftigen Bezüge wandte, erhielt es ablehnende Bescheid. Darauf ließ es die Eingabe an den Großherzog weitergehen. Er lehnte die Lohnerhöhung gleichfalls ab und ließ den Maschinenarbeitern seines Theaters mitteilen, daß eine Erhöhung der Bezüge des Hoftheaters nur erfolgen könne, wenn zugleich die Zivilliste überhaupt erhöht werde oder daß die Stadt Karlsruhe einen Zuschuß leiste. Das Maschinenpersonal beschritt nun auch den letzten Weg, aber die Karlsruher Stadtverwaltung winkte ab. Und jetzt hat das Maschinenpersonal für den badischen Großherzog eine Petition beim Landtag eingereicht, damit seine Bezüge erhöht werden. Die vor 4 Monaten durch die Presse gegangene Nachricht, daß die badische Zivilliste um 700 000 Mark erhöht werden solle, welche damals scharf dementiert wurde, erhält also doch ihre Bestätigung. Der badische Großherzog bezieht zurzeit vom Staate 1 589 983 Mark.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 21. November 1913.

Zur Stadtverordnetenwahl in Fernersleben, Salzte, Westerhüsen und Lemsdorf.

Nur eine kurze Spanne Zeit steht den Wählern der 2. Wahlabteilung noch zur Verfügung, um zum Wahltag zu rüsten. Die Versammlungen, in denen der sozialdemokratische Kandidat bisher Gelegenheit genommen hat, sich den Wählern vorzustellen, waren nur sehr schwach besucht. Sehr viele der Wähler sind der Meinung, daß sie ja der 2. Wahlabteilung nicht angehören, und infolgedessen die Wahl für sie auch kein Interesse habe.

Da die Zahl der eingetragenen Wähler ungefähr 1100 beträgt, sind aber sehr viele Wähler der 2. Abteilung und es ist daher auch ihre Pflicht, einmal Umschau zu halten, ob sie bei der diesmaligen Wahl als Wähler in Frage kommen.

Die Abschriften der Wählerlisten sind in den einzelnen Versammlungsorten vorhanden. Es darf wohl erwartet werden, daß in den noch stattfindenden Versammlungen eine rege Einnahme der Wähler vor sich geht. Versammlungen finden noch statt am 21. November in Fernersleben und am 22. November in Westerhüsen.

Neu eingetroffen!
Leipziger Allerlei
 2-Pf.-Dose
39

Der Höhepunkt

Neu eingetroffen!
Pflaumen
 2-Pfund-Dose
39

Ca. 500
Jabots
 moderne Formen,
 regulärer Wert
 bis 1.05
 zum Aussuchen
 Stück
39

unsrer 39-Pfennig-Tage

Sonnabend — Sonntag — Montag — Dienstag

Eine Musterkollektion
 ca. 800 Stück
Damen Gürtel
 darunter Lackleder
 und Wildleder
 zum Aussuchen
 Stück
39

Der beste Beweis

für die Beliebtheit unserer **39-Pfennig-Tage**
 ist der kolossale Besuch während der ersten 5 Tage



Große Markt Tasche wie Abbildung . . . 39



Modelmütze
 für Knaben und Mädchen
 39



Gestricktes Chemisett
 39



Damen-Sport-Servitor
 weiß oder grau
 39



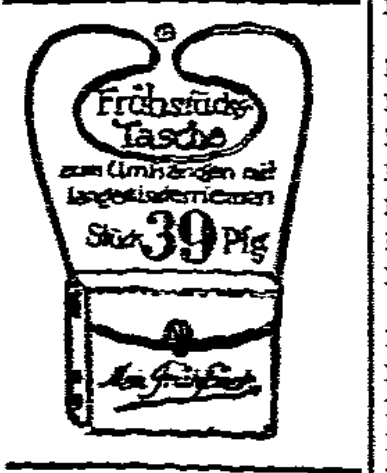
Kopf-Fichu
 schwarz und farbig
 39



Gestrickte Kinder-Haube
 weiß und farbig
 39



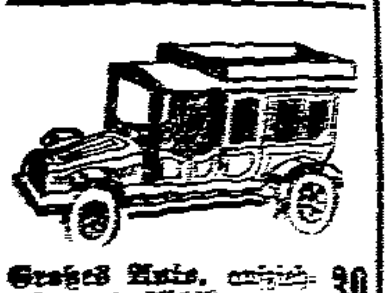
Paiswämmer
 reine Woll-Paar
 39



Fruchtsäckchen
 zum Umhängen mit
 Lappentaschen
 Stück 39 Pf.



Garnitur
 Servitor u. Stempeltisch
 farbig
 39



Großes Auto, mit
 Motor, wie Abbildung . . . 39

Strümpfe
 1 Paar Damen-Strümpfe, engl. lang, verstärkte Ferse u. Spitze, schwarz u. braun 39
 1 Paar Herren-Socken, Wolle plattiert, grau u. braun 39
 1 Paar Herren-Socken, farbig und geringelt . . . 39

Handschuhe
 1 Paar Damen-Handschuhe, Eritot, schwarz, weiß, farbig, gelb . . . 39
 1 Paar Damen-Handschuhe, weiß, gestrickt . . . 39
 1 Paar Damen-Handschuhe, weiß, gestrickt, halb-lang . . . 39

Kurzwaren
 12 Tugend Bruchknöpfe 'Runkum', schw u. weiß 39
 1 1/2 Dtzd. Samitkos, schräg geschnitten . . . 39
 2 Paar Kinder-Strumpfhalter . . . 39
 1 Paar Damen-Strumpfhalter, a. gu. Röhrenband . . . 39
 2 Paar Kermelblätter, Monopol u. Blusenst. . . 39
 1 Paar Kermelblätter, doppelseitig, m. Langette . . . 39
 10 Meter Reifüge . . . 39
 6 Duzend Wäschknöpfe, sortierte Größen . . . 39

Kurzwaren
 12 Paar Schürzen, Gifengarn, 100 cm lang . . . 39
 2 Taillenverchlüsse, 1 Dzd. Taillenstäbe zusammen . . . 39
 10 Meter Velourborte, schwarz . . . 39
 10 Meter Dornschoner, schwarz und grau . . . 39
 1/2 Duzend Knopfknöpfe in allen mod. Farben . . . 39
 1 Duzend Bejasknöpfe . . . 39
 1 Paar breite Schürzen, haltbar u. 1 Paar Schleierhalter . . . 39

Handarbeiten
 Nachstrickdecken mit imit. Klorvelrige u. Gini. St. Wilens, nur weiß, mit Dohlkraut . . . 39
 Nachstrickgarnitur . . . 39
 Stellig . . . 39
 Mädchenhandtücher m. rot od. blau eingewebt, Kante St. . . 39
 Fächerwandhaken mit mod. Zeichnungen Stück . . . 39
 Männerhüte, rot oder blau eingefasst . . . 39
 Strickmützen, rot oder blau befest. . . 39
 Topflappentasche, eingefasst Stück . . . 39

Handarbeiten
 Frühstücksbrettel, eingefasst Stück . . . 39
 Marktforddecken, eingefasst Stück . . . 39
 Kissen mit Rückwand, mod. Zeichnungen Stück . . . 39
 Schlafstuhls-Handtücher, neue Zeichnungen Stück . . . 39
 Ueberhandtücher mit Dohlkraut . . . 39
 Nachstrickdecken, moderne Zeichnungen . . . 39
 2 Stück . . . 39
 Strickmützen, grau, moderne Zeichnungen . . . 39
 2 Stück . . . 39
 Fedenquadrate, grau oder weiß . . . 39

Porzellan
 4 Paar Tassen, weiß . . . 39
 2 Paar Tassen, bunt . . . 39
 4 Speiseteller, glatt . . . 39
 1 Teller mit 6 Eierbechern . . . 39
 2 Speiseteller, gerippt . . . 39
 1 Kaffeefanne . . . 39
 ca. 1 Liter Inhalt . . . 39
 1 Kuchenteller, bel. . . 39
 1 Kuchenteller . . . 39
 1 Kuchenteller mit Glas . . . 39
 5 Goldrand-Becher, gezeichnet . . . 39
 1 Leuchter mit Goldrand . . . 39
 5 Kompositgläser, Goldbel. . . 39
 1 Butterglöckchen m. Aufsatz . . . 39
 1 Paar Tassen, engl. Japan font 75 . . . 39

Glaswaren
 6 Kompositgläser . . . 39
 6 Wassergläser . . . 39
 1 Glaskhale . . . 39
 1 Wasserkrug u. 3 Wassergläser . . . 39
 1 Butterglöckchen u. 3 Kompositgläser . . . 39
 4 Sektgläser . . . 39
 6 Sektgläser . . . 39
 1 Wasserflasche mit Glas . . . 39
 5 Goldrand-Becher, gezeichnet . . . 39
 4 Beisgläser, gezeichnet . . . 39
 6 Kompositgläser . . . 39
 1 Kuchenteller mit Aufsatz . . . 39
 1 Vogelbadehaus mit Metalldecken . . . 39

Holzwaren
 1 Handtuchhalter mit Einlage . . . 39
 1 Teller . . . 39
 1 Gerüstkasten - Eingänge . . . 39
 1 Topfschale, lackiert . . . 39
 1 Handtuchhalter (Kuchen) . . . 39
 1 Schüssel (Kuchen) . . . 39
 1 Klempner . . . 39
 1 Kermelbrot mit gutem Bezug . . . 39
 1 Salz- oder Pfefferdose . . . 39
 1 Salz- oder Pfefferdose . . . 39
 1 Kleiderstange mit 4 Haken . . . 39
 1 Kleiderstange mit 4 Haken . . . 39
 1 Kleiderstange mit 4 Haken . . . 39
 12 Stück Kleiderbügel . . . 39
 7 Schöner Kleiderkasten . . . 39
 1 Zug- oder Kleiderkasten, Lack-Ausführung . . . 39
 1 Kleiderstange mit 4 Haken . . . 39
 1 Kleiderstange mit 4 Haken . . . 39

Bürstenwaren
 1 Kleiderbürste . . . 39
 1 Kleiderbürste, reine Borsten . . . 39
 1 Kopfbürste . . . 39
 1 Handseife, rein . . . 39
 1 Schaber . . . 39
 1 Schaber mit Holz . . . 39
 1 Schaber . . . 39
 1 Schaber . . . 39
 1 Schaber . . . 39
 1 Schaber . . . 39

Salzenfeuerzeuge
 gutes Fabrikat 2 Stück 39

Junge Wachsbohnen
 2-Pfund-Dose
39

Reineclauden
 1-Pfund-Dose
39

Stachelbeeren
 1-Pfund-Dose
39

Morzipan-Kartoffeln
 1/2 Pfund
39

Sarotti-Konfekt
 1/2 Pfund
39

Schokoladen-Plätzchen
 1/2 Pfund
39

Pfefferminzbruch
 1/2 Pfund
39

Bouillon-Würfel
 25 Stück
39

Blütenhonig
 Glas 1-Pfund-Glas
39

Del-Sardinen
 Dose
39

8 Pakete Puddingpulver
39

Spitzkugeln
 1/2 Pfund
39

Konfekt
 Pfund
39

Kakao
 1/2 Pfund
39

Block-Schokolade
 Kegel
39

7 Pakete Kohlenanzünder
39

8 Pakete Blitzblank-Schneepulver
39

8 Pakete Salmiak-Terpentin-Waschpulver
39

5 Stück echte Lilienmilchseife
39

Manufakturwaren
 1 Meter Käper-Barchent, weiß, gute Qual., Wert Meter bis 55. 39
 1 Meter Gerden-Barchent, blau/weiß gestreift Wert Meter 52. 39
 1 Meter Nachtschaden-Barchent, helle Muster - Wert Meter 48. 39
 1 Meter Blusenflanell, gestreift Wert Meter 50. 39
 2 Meter Musselina mit und ohne Kante, Wert Meter 55. 39
 5 oder 8 Polierlätter 39
 2 Spültücher 39

Schürzen
 Weiße Tändelschürzen, mit Stickeri 39
 Weiße Kinderschürzen mit breiter Stickeri, 45 bis 60 cm lang 39
 Kinderhüte, aus hell u. dunkel gestreift. Stoffen, 45-60 cm lang Stück . . . 39

Taschentücher
 1 Herren-Batisttaschentuch mit Gohlfaum u. bunter Kante Wert 55. 39
 6 Kinder-Taschentücher, weiß, mit bunter Kante . . . 39
 3 Kambril-Tücher mit bunter Kante 39
 2 Prima Einontücher 39
 6 Seidenbatist-Taschentücher mit Gohlf., weiß . . . 39
 1 Leinen-Herren-Taschentuch, bunt Wert 50. 39
 5 Kinderbilder-Taschentücher 39

Blechwaren
 1 großes Reibeisen 39
 1 Rührform 39
 1 Springform 39
 verschiedene Größen 39
 1 Deckelhalter, steil, lack. . . 39
 1 Sand-Seife-Soda-Garnitur 39
 1 Brottafel u. Umhängen . . . 39
 1 Kammtafel m. Spiegel . . . 39
 1 Tischschlag 39
 1 Topfschalenform 39
 1 Reibröll, lackiert 39
 1 Topflappen-Behälter . . . 39
 1 Brotkorb, lackiert 39
 1 Brotkorb mit Einlage . . . 39
 1 Kaffee- oder Zuckerbüchse . . 39
 1 Kaffee- und Zuckerbüchse, vernickelt 39
 1 Puddingform mit Deckel 39

Steingut
 6 Stück Broteller, 19 cm weiß 39
 1 Nachtgeschicht vom Service 39
 1 Wasserfanne 39
 5 Kaffeeteller, dekoriert . . . 39
 5 Teller, bunt 39
 2 Bratenplatten, dekoriert . . 39
 1 Sauciere 39
 1 Schüssel, groß, zwiebel oder weiß 39
 4 Stück Broteller, zwiebel 19 cm 39



5 Küchenmesser Prima Solingen . . . 39



1 Riesenspoen
Eßlöffel
 Aluminium,
 mit gg. kleinen Fehlern
 8 Stück
39
 regulär . . . Stück bis 25



Rothbuch 320 Seiten
 hart 39



Schmortopf, 14 cm, ohne
 Deckel, rein Aluminium . . . 39



Band
 Ein Bogen reinseidenes
 Tafelband
 2 1/2 cm breit 4 Meter 39
 4 1/2 cm breit 2 1/2 Meter 39
 5 1/2 cm breit 1 1/2 Meter 39
 11 cm breit 1 Meter 39



Diverses
 4 oder 3 Scheuertücher . . . 39
 2 Handtücher, grau, abgepaßt 39
 2 Wischtücher 39
 1 1/2 Meter Hemdentuch, ca. 80 cm breit 39
 1 Meter Unterrock-Barch., Wert bis 55. 39
Großer Posten türkische Satintücher, Muster, für Matinee passend, Wert Stück 00. 39



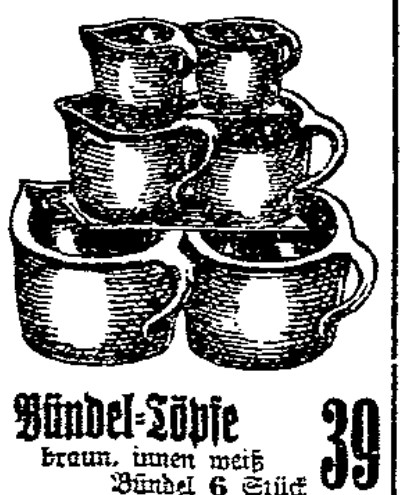
Diverses
 1 Damen-Schere 39
 1 Taschenmesser zum Aussuchen 39
 1 Eß-Besteck 39
 1 Pfeffermühle, gutes Mahlwerk 39
 1 Spiritus-Gaslöcher 39
 1 groß. Tablett, Weißblech . . 39
 1 Anlege-Eisen 39
 1 Brenn-Schere 39
 1 Stempelampe m. Spiegelblende 39
 1 große Fußmatte 39
 1 Wäschleine, ca. 25 Mtr. lang 39
 1 Martines 39
 1 Abstäuber mit schwarz. Zitel 39

Diverses
 1 Posten Briefstücken zum Aussuchen regulär 75 39



Gelbe, alle Gattungen 39

Raphael
WITKOWSKI
 Breitenweg 61.



Bündel-Söbje
 braun, innen weiß
 Bündel 6 Stück
39

Vereins-Kalender.

Unter dieser Rubrik kostet die Seite 10 Pfennig. Der Beitrag ist voranzubehalten.
Genossenschaftsfunktionäre! Das „Genossenschaftliche Volksblatt“ liegt in den Tagen zum Abholen bereit.
Verband der Steinbecker, Magdeburg. Sonntag den 28. November, nachmittags 8 1/2 Uhr, Versammlung Eißlerstr. 22. 1907
Zentralverband der Wäcker. Sonnabend den 22. November, abends 8 1/2 Uhr, Mitglieder-Versammlung Fäßelsberg 9. 1916
Verband der Sattler und Portefeuliers. Sonntag den 28. November, vormittags 9 1/4 Uhr, Treffpunkt am Kaiser-Friedrich-Museum. 1920
Turnerschaft Magdeburg (M.-T.). Mittwoch den 26. November, abends 8 Uhr, Sitzung des Vergnügungsausschusses; 1/40 Uhr der übrigen Funktionäre bei Büchsefeld. — Ubl. P. u. a. u.: Sonnabend abends 8 Uhr Sitzung der Fußballspieler in der „Thalia“. 1917

Arb.-Turnerbund, 2. Bezirk, 2. Kreis. Totensonntag, vorm. 10. Uhr, in der „Thalia“ Bezirksvereinsvorsitzenden-Konferenz. In der Turnhalle Budau Bezirks-Vorturnerstunde. 1918
Bund der Arbeiter-Musikvereine Deutschlands, 1. Bezirk. Sonntag den 28. November, morgens 9 Uhr, Bezirksversammlung bei Koppke, Eißlerstr. 22. 1923
Arbeiter-Abfahrerbund Solidarität, Ortsgruppe Magdeburg. Sonnabend, 22. Nov., abends 8 1/2 Uhr, Vorstandssitzung in der „Thalia“.
Salzbe-Deckerhütten. Der Deutsche Holzarbeiter-Verband hält seine Bezirksversammlung am Sonnabend den 22. November, abends 8 1/2 Uhr, im Lokal des Herrn Bartels ab. Die Verwaltung.
Burg. Zentralverband der Arbeiter und Arbeiterinnen. Sonnabend den 22. d. M. Mitglieder-Versammlung mit Vortrag im „Grand Salon“.
Ostervieck. Sozialdemokratischer Verein. Sonnabend den 22. d. M., abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung im „Braunen Tisch“ (Wwe. Rahmann).

Schönebeck. Freireligiöse Vereinigung. Totensonntag nachmittags 8 Uhr, Versammlung.
Wernigerode. Sozialdemokratischer Verein. Montag den 24. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Versammlung im „Volksgarten“; für Frauen am Sonntag den 23. d. M., abends 8 Uhr, im „Fürst Bismarck“. 1924

Marktberichte.

Magdeburg, 20. November. (Umliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg.
Weizen englischer und Sommer-ruhig, gut 180-182 Mf. — Roggen inländ. ruhig, gut 155-157 Mf. — Gerste hiesige Chevalier, gut 171 bis 175 Mf., feinste über Notiz, Land, gut 165-169 Mf., ausländische Futtergerste stetig, gut 128-129 Mf. — Hafer inländischer stetig, gut 166-169 Mf., mittel 160-168 Mf. — Mais runder gut 139-141 Mf.

5 Tage zur Probe
 mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen
ohne Anzahlung
 nur gegen monatl. Teilzahlungen von **2 Mark**
 an. Spezialkataloge gratis und franko! Postkarte genügt!
Bial & Freund
 Postfach 288/657
Breslau II
 Jagd-gewehre, Revolver, Frcwings, Scheibenbüchsen, Teschings etc.

Franz Schulze
 Versandhaus 4665
Breiteweg Nr. 66 Fernsprecher 3713
 gegenüber Café Hohenzollern (Eingang Fontäne).
Buschhasen zu bekannt frische billigen Preisen.
Hiesige Landgänse . . . Pfund 78 Pf.
 Junge Küken, junge Enten, junge Bouldern, Frisasse und Ewdenhühner.
Wildschwein im Rothirsch im Aufschnitt 30 Pf. an.
Große frische Waldkaninchen St. von 50 bis 120 Pf.
Große frische Sagenkröte 70 Pf., halbe 25 Pf.

Frische Hasenbraten
 der große Braten 2.75 4446
Hiesige reine Hafermastgänse Pfund 85 Pf.
Frische Kaninchen große pro Stück 80 Pf. bis 1.10
Reh und Hirsch im Aufschnitt.
A. Herrmann Nachf., Lödisehofstr. 8.

Buschhasen 2.50
 der große Braten
 sowie sämtliches Wild und Geflügel
Rud. Busch Georgenstr. 1
 Fernsprecher 1232.

Lemsdorf Lemsdorf
Arbeiter-Radfahrerbund Solidarität, Ortsgr. Lemsdorf.
 Sonntag den 23. November (Totensonntag) im Saalhof zum Deutschen Kaiser (Jul. César)
Unterhaltungs-Abend.
 Zur Aufführung gelangen:
Der Mütter und sein Kind oder **Die Tochter des Geizigen.**
Dämon Alkohol.
 Anfang Punkt 7 Uhr. Programm 30 Pfennig.
 — Geste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt. —
 Es geht dabei ein **Die Ortsgruppenleistung.**

Sozialdemokratischer Verein Wanzleben
 Bezirk Farmersleben.
 Sonnabend den 22. November, abends 8:15 Uhr, im Lokal von E. Stiller

Großer bunter Abend
 angesetzt von der Freien Volksbühne Magdeburg.
 Zum gemeinsamen Abend vorzubereiten, laden freundlichst ein **Das Komitee.**

Achtung! Olivenstedt. Achtung!
 Am Vorkabend den 22. November und Sonntag den 23. November im Saal des Herrn Max Neumann (Landhaus)

Gr. Kaninchen- und Geflügel-Ausstellung
 Eintritt für Erwachsene 25 Pf., für Kinder 10 Pf.
 — 11 Uhr Große Gratis-Losung. —
 Sonntag den 23. November mittags 12 Uhr, Schluß Sonntag durch alle Kaninchen am Sonnabend u. Sonntag nur die aller besten Es laden freundlichst ein

MAASS KLEIDUNG
Auf der Suche
 nach einem Lieferanten für die Herbst- und Winter-Garderobe empfiehlt es sich, die Leistungsfähigkeit meiner Maßschneiderei zu prüfen.
Herren sollten deshalb zu mir kommen und sich die neusten Stoffe ansehen, dabei sind die hervorragende Verarbeitung, die Prima Zutaten, der vorzügliche Sitz und die außerordentlich niedrigen Verkaufspreise zu beachten.
Maß-Anzüge 48 bis 65 Mark
Paletots und Ulster 48 bis 65 Mark
 Bedienung schnellstens und unter Garantie
Fertige
Ulster : Paletots : Joppen
 Pelerinen und Anzüge
 Preise billig! Auswahl groß!
Ehrenfried Finke
 125 Breiteweg 126

Große Geflügel-Ausstellung.
 19. Prov.-Verbandsschau der Geflügelzüchter-Bereine der Provinz Sachsen und angrenzender Länder — in der **Wilhelma**
 Lübecker Straße 129
 Eröffnung: Sonntag nachm. 2 Uhr. Eintritt: Sonnabend 1 Mf., Sonntag und Montag 50 Pf., Käfig-Material und Morgenfütterung: Gebr. Herbst, 4787 Magdeburg.

20 gebrauchte Fahrräder
 für Herren und Damen von 10.00 Mark an vorwärts
Max Eckstein
 Körschstr. 5, Ecke Schützenstraße.

Rest. Prinz Heinrich
 Sonntag den 23. November
Gr. Preisstafel
 Anfang abends 7:15 Uhr — Hierzu ladet freundlichst ein **E. Frohne.**

Speisekartoffeln
 Zentner 1.60 Mf. 2906
Paul Mertens, Höhe Str. 11.

Wunderbares Weihnachtsgeschenk!
 Prachtvolle 4704 Damen- und Herren-Uhr mit gehärteter Kette verkauft für 6.00 Mark auch gegen Nachnahme
Rauhaus Max Eckstein
 Magdeburg, Königshofstraße 5.

Zum Klostergraben
 9 Kruppstraße 9.
 Sonnabend den 22. November
Gr. Preisstafel
 — Anfang 8 1/2 Uhr. —
 Freundlichst ladet ein **Otto Obergel.**

Donnigs Restaurant.
 Fabrikstraße 5/6.
 Sonnabend den 22. Novbr.
Preis-Billardspiel.

Salbke. 4840
Gasthof zur Eiche.
 Am Totensonntag
Groß-Preisstafel
 — Geldpreise. —
 Anfang nachmittags 3 Uhr. Es ladet ein August Bartels.

Colosseum
Vollständig neues Programm!
 4560 U. a.:
Schatten der Nacht!
 Großer Detektiv-Schlager in 3 Akten. **Sensationell!**
 In Vorbereitung auf vielseitigen Wunsch **Der Student von Prag!**
 !!!!!!!!!!!!!

Achtung, Vereine!
 Wir empfehlen uns zur Vermittlung von Komikern, Duetten, Pianisten usw. usw. zu allen Festlichkeiten. 2991
Verein Magdeb. Berufs-Artisten
 Dreienbergstraße Nr. 14.
 Fernsprecher 2677.

Musikverein
 sucht perfekte Spieler für deutsche Harmonika. Offerten erb. u. W B 7225 an die Exp. d. Bl.

Walhalla-Theater
 Täglich
Varieté-Vorstellung.
C. Hahnemanns Fidele Sachsen

Mollenhauers Restaurant
 Große Junkerstraße 15b
 Heute Sonnabend
Großer Preis-Skat
 Zahlenreizen. 4497

Stephanshallen
 — Dr. Rich. Froherz. —
 Abends 8 Uhr 4560
Varieté-Vorstellung.
 Streng dezentes Programm für Familien-Substium
 Vorzeiger dieser Annonce hat außer Sonnabend und Sonntag freien Eintritt.

Gasthaus zum Gutenberg
 Reustädter Straße Nr. 42
 Inh.: Gustav Kluge.
 Sonnabend den 22. November
Preis-Skat

ZENTRAL THEATER
 Zum 24. Male:
Vera Violetta.
 Montag 25. Aufführung.
 Dazu der 278 neue große Spezialitätenteil.

ZENTRAL
 Totensonntag:
 Gastspiel des Deutschen Schauspielhauses zu Berlin.
Strindberg-Abend

Fräulein Julie
 Trauerp. v. Aug. Strindberg
 Vorher:
Die Stärkere.
 Anfang 8 Uhr. 278

ZENTRAL
 Ab 30. November und im Dezember:
 Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr
Große Weihnachts-Operette
Peter und Paul reisen ins Schlaraffenland
 Musik von Frau Lehar (Komp. der „Lustigen Witwe“).
 10 Bilder.
Heber 100 Mitwirkende.
 Vollständig neue **Prachtausstattung!**
 Kleine Preise!
 Der Vorverkauf ist eröffnet.

Sürtenhof-Theater
 Eing. Prälantenstr. Direkt. u. Leitung Paula Müller-Spart Witwe.
 Das Neueste vom Meuse. Heute 2 gr. Boxen. 4 u. 8 Uhr.
Im Tode vereint
 gr. Sensations-Drama in 6 Akten
 Alle 6 Akte heute abend.
 Vorzugsstart-gelt.

Achtung! Achtung!
 Jeden Donnerstag und Freitag
Schlachtfest.
 Probieren Sie meine selbstgeschlachteten Wurstwaren und Sie werden dauernd bei uns kaufen. 3004
Artur Wendt
 nur 10 Friedenstraße 10.

Olympia-Theater
 Alte Neustadt
 nur Wittenberger Straße 4.
 Heute Freitag und Sonnabend
 prachtvolles neues **Riesenprogramm.**
 Kommen, sehen, staunen!
 Totensonntag
 keine Vorstellung. 28

Olympia-Theater
 nur Wittenberger Straße 4.



Bei unsrer

Herren- und Knabenkleidung

bietet Ihnen die

innere Verarbeitung

Gewähr für

dauernd gutes Aussehen!

4593

Fertig am Lager:

Herren-Ülster 21.00 28.00 34.00 37.00 42.00 — 85.00

Herren-Paletots 19.00 24.00 29.00 34.00 39.00 — 69.00

Herren-Anzüge 13.25 19.00 27.00 34.00 42.00 48 — 70.00

Kleidung für junge Herren und Knaben

Riesenauswahl! Billige Preise! Nur Ia. Stoffe Nur Ia. Zutaten

H. Esders & Co.

Große frische
Buschhasen
 zu bekannt billigen Preisen.
 Große frische
Waldtaunichen 60 Stück bis 1.10
 Mehrücken und -feulen
 im Ausschnitt, pfundweise
 Blätter Pfund 80,- Ragout Pfund 30,-
Verandhaus G. Wieprecht
 Schwibbogen 4. 4888 Fernsprecher 567.

**EINE-AUFFALLENDE
 ERSCHEINUNG**
 Es ist, daß viele Raucher gegen
 die Folgen ihrer Leidenschaft
 nichts tun, schützen Sie sich
 durch WYBERT-Tabakblätter
 in allen Apotheken u. Dro-
 gerien-Preis d. Cing. Schachtel 1 Mk.
H. Fleisch- u. Wurstwaren
 sowie jeden Morgen warmes
 Pökelfleisch u. Knoblauchwurst.
Otto Knecke, M. Friedrich
 Stadt, Kirchstraße 1b. 2741

Deutsch. Metallarbeiterverband

Verwaltung Magdeburg.
 Bureau: Große Mühlstraße 8, 1 Tr. — Telefon-Anschluß 1912.
 Sprechstunden nur wochentags am Vormittag von 9 1/2 bis 1 Uhr,
 am Nachmittag von 5 bis 7 Uhr. Sonntags von 9 bis 4 Uhr.
 — Sonntags geschlossen. —

Versammlungen finden statt:

Sonntag den 22. November, abends 8 1/2 Uhr
 Bezirk Neue Neustadt im Weißen Hof, Friedrichsplatz 2.

Tagesordnung:
 1. Vortrag des Kollegen Karl Hoffmann über
Die Angriffe auf das Koalitionsrecht.

2. Neuwahlen. 3. Verschiedenes.
 Bezirk Wilhelmstadt im Luisenpark, Spiegelgartenstraße 1c.

Tagesordnung:
 1. Vortrag des Genossen Krüger, Arbeitersekretär, über
Pflichten und Rechte aus dem Arbeitsvertrag.

2. Neuwahlen. 3. Verschiedenes.
 Bezirk Wiedersig und umliegende Dörfer.

Lichtbilder-Vortrag

über
Venedig und seine Umgebung.

Montag den 24. November, abends 7 Uhr
 Branche der Former, Kernmacher, Püger
 und sonstiger Gießereiarbeiter im Stablissem-
 ent „Friedrichsplatz“, Leipziger Straße.

Tagesordnung:
 1. Vortrag über
**Der Arbeitsvertrag, Aufrechnung oder Zurück-
 behaltung des Lohnes bei unverschuldetem
 Ausnahmefall.**

Referent: Reichstagsabg. Kollege Wilhelm Körsten (Berlin).
 2. Neuwahl der Agitationskommission.
 3. Sonstige Berufsfragen.

Dienstag den 25. November, abends 8 1/2 Uhr
 Bezirk Alte Neustadt in der Krone, Moldenstraße.

Tagesordnung:
 1. Vortrag des Genossen Krüger, Arbeitersekretär, über
Die Bedeutung der Wahlen zum Gewerbegericht.

2. Neuwahlen. 3. Verschiedenes.
 Für die Bezirke Magdeburg-Altstadt und Wilhelm-
 stadt findet am Sonntag den 29. November, von
 abends 8 Uhr an, im Luisenpark ein

Winter-Vergnügen

statt. Programme sind bei den Zeitungsträgern zu entnehmen.
 Sonntag den 7. Dezember, vormittags 10 1/2 Uhr,
 im „Luisenpark“, Spiegelgartenstraße 1c

Generalversammlung

aller zur Verwaltungsstelle Magdeburg ge-
 hörenden Bezirke und Branchen.

Der **Metallarbeiter-Notizkalender** für das Jahr 1914
 von den Zeitungsträgern zu entnehmen. Einem allgemeinen
 Wunsch folgend, ist der Kalender von diesem Jahrgang an mit
 einem guten Bleistift ausgestattet, der Preis aber wie bisher
 auf 60 Pfennig belassen worden. Für jeden Metallarbeiter ist
 der Notizkalender ein unentbehrliches Nachschlagebuch. Der tech-
 nische Teil hat eine wertvolle Ergänzung erfahren und ist auch
 damit einem dringenden Bedürfnis Rechnung getragen worden.
 Im Sterbeanhang ist diese Woche das Feld 434 zu lieben.

Die Verwaltung.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands

Verwaltung Magdeburg.
 Bureau: Knochenhauerufer 27/28. — Fernsprecher 404.

Versammlungen finden statt:

Sonntag den 22. November, abends 8 1/2 Uhr
 Bezirk Neue Neustadt im Lokal des Herrn Donnig,
 Fabrikstraße 5/6.

Bezirk Alte Neustadt bei Herrn Karbe, Ottenbergstraße 13.
 Bezirk Sudenburg im Deutschen Hof, Sankt-Michael-
 Straße 16.

Bezirk Magdeburg-Altstadt im Bürgerhaus, Stephans-
 brücke 33.

Sonntag den 23. November, nachmittags 4 Uhr
 Bezirk Groß-Ottersleben im Lokal der Witwe Strampf.

Tagesordnung in allen Versammlungen:
 1. Vortrag. 2. Die bevorstehende Gewerbegerichtswahl.
 3. Wahl der Bezirksleitung. 4. Verschiedenes.

Referenten sind: für Neue Neustadt Redakteur Genosse Franz
 Kühn; für Alte Neustadt Kollege Gustav Faust; für
 Sudenburg Kollege Otto Frenzel; für Magdeburg-Altstadt
 Kollege Ernst Hermann; für Ottersleben Kollege Frenzel.

Die Mitgliedsbücher sind mitzubringen.
 Zahlreichen Besuch erwartet Die Verwaltung.

Konsumverein Barleben

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
 Am Sonntag den 23. November, nachmittags 3 Uhr,
 im Gewerkschaftshaus zu Barleben

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Genehmigung und Be-
 schlußfassung über Verteilung des Uberschusses.
 2. Bericht des Aufsichtsrats.
 3. Bericht über die stattgefundene Revision.
 4. Vorstandswahl.
 5. Aufsichtsratswahl.
 6. Anträge.

Für die Mitglieder in **Ebendorf** am
 22. November, abends 8 Uhr, bei Herrn. Ries.
 Wir ersuchen unsere Genossen, pünktlich zu erscheinen.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
 Der Vorsitzende des Aufsichtsrats. S. A.: Otto Heine.

Osterwieck.

Allgemeine Ortskrankenkasse für die Stadt Osterwieck.

Am Montag den 1. Dezember 1913, abends 8 Uhr,
 im Lokal der Frau Bwe. Sahmann (Brauner Hof)

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:
 1. Kenntnisnahme von der Prüfung der Beschwerden der
 letzten Generalversammlung.
 2. Geschäftliches.

Dazu lade ich die stimmberechtigten Herren Vertreter der
 Arbeitgeber und der Kassenmitglieder ergebenst ein.
 Osterwieck, den 20. November 1913.
 Langenstraß, Vorsitzender.

Gewerkschaftshaus Barleben.

Am Sonntag den 22. und Montag den 23. November

Großes Preis-Billardspiel.

Hierzu ladet freundlichst ein 4853 Der Vorstand.

Palast-Theater Burg

Morgen Sonntag
Sensationelles Niesen-Brachtprogramm!
 Ein Programm, wie es selten über die Leinwand
 gegangen.

Wochenbericht optische Berichterstattung
 atineller Tagesbegebenheiten.
Schleiermutter kommt zu Besuch gr. Lustspiel
 in 1 Akt.

Die Verführerin Drama.
Ein verpfushtes Leben tragischer Roman aus dem
 Leben in 3 Akten.

Um Lotte zu heilen komische Posse, gespielt
 vom bieser John Bunn
 Der Sensationsstager der Saison!

Speckbacher oder **Die Todesbraut**
 großes historisches Schauspiel aus den Tiroler Freiheits-
 kriegen in 3 Akten von Pierre Paul Gilmann.
 Dargestellt durch Egid Original-Tirolerbühne.

Personen:
 Joseph Speckbacher, Mann von Stamm
 Vater Joachim Hapfinger
 Alois, Tiroler Schütze
 Hans
 Kathl, Alois' Braut
 Neuburga, ihre Freundin.

Französische Truppen. — Tiroler Landkrieger. — Bauern.
 Viel Volk, weit über 2000 Mitwirkende.
 Ort der Handlung: In den pittoresken historischen Gefilden
 Tirols. Erstürmung der Burg Kropfberg, dargestellt in
 Originalkostümen und mit historischen Originalrequisiten.

Das Alleinaufführungrecht sowie das Erst-
 aufführungrecht für den Bezirk Magdeburg
 hat nur das Palast-Theater in Burg.
 Trotz der immens hohen Kosten, welche ich für diesen
 Monopolkontrakt anlegen mußten,

keine Preiserhöhung!

Totensonntag

Anfang 6 Uhr Einlass 5 1/2 Uhr.
Programm für Totensonntag

Abteilung 1: Kolonialbilder.

1. Markttag in Borneo.
 2. Kleingewerbe im malaischen Ar-
 chipel fotografiert

3. Die prächtigen Sigewasserfälle.
 4. Mit dem Kinema durch Afrika hochinter.

Abteilung 2: Landschaften, Gebirge und Flüsse.

5. Die Alpen von Chamonix nach Faget
 herrliche Gebirgsregionen.
 6. Von Lauterbrunnen nach Mürren
 (mit der elektrischen Bahn).

7. Ein modernes Schleusenwerk interessant.
 8. Eine Fahrt durch einen schwedischen
 Kanal wunderbares Szenarium.

Abteilung 3: Industrie und Gewerbe.

9. In einer Pianofortefabrik.
 10. Bau einer Eisenbahn in Kanada.

11. Asphaltsteinbrücke.
 Abteilung 4: Schauspiel.

Speckbacher oder **Die Todesbraut**
 großes historisches Drama in 3 Akten.
 Jedenfalls werden meine geehrten Besucher erleben, daß ich
 es mir habe angelegen sein lassen, ein Programm zusammen-
 zu stellen, welches infolge meines kolossalen eigenen Filmver-
 lagers von ca. 100 000 Meter Bestand die Gewähr
 bietet, nur ausgeucht Gutes zu enthalten.
 Infolge dessen sieht einem recht zahlreichen Besuche entgegen
Die Direktion. Otto Wulffarth.

In Vorbereitung: **Asta Nielsen** in
Die Suffragette großes Schauspiel in 5 Akten, sowie
Die Freuden der Reserverhebung
 große Humoreske in mehreren Akten von Charles Desroix.
 Alleinaufführungsgerecht.
 In weiterer Folge das grandiose Filmmotiv
Richard Wagner eine Filmbiographie des großen
 Meisters in 7 Akten.
 Alleinaufführung.

Zirkus E. Blumentfeld Wwe.

Direktion: Gebr. Blumentfeld
Großartigstes Zirkusunternehmen, welches je in
Magdeburg weilte
Zirkusgebäude Magdeburg, Königstraße
Telephon 690

Gala-Premiere

am Sonnabend den 22. November 1913,
abends 8 1/4 Uhr.

Jeden weiteren Tag, außer Totensonntag, abends 8 1/4 Uhr
große Hauptvorstellungen. Mittwochs und Sonn-
abends finden nachmittags 4 Uhr große Schüler- und
Familien-Vorstellungen zu kleinen Preisen statt,
ebenso auch jeden Sonntag 2 Vorstellungen, nach-
mittags 4 Uhr und abends 8 1/4 Uhr.

Weltstadt-Programm im wahren Sinne des Wortes.
Nur einige Sensationsstücke seien hiermit erwähnt:

Herr Direktor **A. Blumentfeld**
Ehrenmitglied des k. u. l. Reichstags zu Prag mit seinem
einzig in der Welt bestehendem

Orig.-Freiheits-Dressuren

u. a. 19 Pferde und 6 Hunde zusammen dressiert.

Unbeschreiblicher Erfolg
Das Operetten-Pferd
Größte Sensation aller zirkusmäßigen Künste.
Der Blumentfeld Jan.

John Petersen
der beste Manègekommandeur der Welt.

Der Mann in der eisernen Kugel
Einzig in der ganzen Welt.

Neu! Neu!
Elefanten-Dompteur u. Violin-Virtuose

Les Bono
bester Reithändler und beste Reithändlerin der Zirkuswelt.

Das eiserne Kreuz!!
Großes Reiterstück.

Selt-attraktiv! **Das Planeten-Trio** Welt-attraktiv!
u. u. u.

Tripolitanische Reiterfantasia
auf 8 Kamelen und einer arabischen Solbläusente.

Jeden Vormittag ab 10 1/2 Uhr:
**Große öffentl. Proben sowie Warftall-
und Tierchau-Besichtigung.**
Eintritt 10 Pfg. à Person.

Preise der Plätze inkl. städtischer Billettsteuer:

Im Vorverkauf bis 6 Uhr nachmittags			
Galerie	0.40 Mk.	Sperre (num.) 1.50 Mk.	
2. Platz	0.80 Mk.	Balkon	2.40 Mk.
1. Platz	1.50 Mk.	Loge	3.00 Mk.
Triebahn (num.)	1.85 Mk.		
An der Zirkuskasse			
Galerie	0.45 Mk.	Sperre (num.)	2.10 Mk.
2. Platz	1.00 Mk.	Balkon	2.60 Mk.
1. Platz	1.80 Mk.	Loge	3.20 Mk.
Triebahn (num.)	1.75 Mk.		

Zu den Abend-Vorstellungen zahlen Kinder und
Militär volle Preise, nachmittags halbe Preise.
Billett-Vorverkauf zu ermäßigten Preisen bei C.
Jacobs, Sig.-Gendl., Wilsdorfstr.

Der wunderbare Blumenfeldische Märchen und die
großen Reiterkünste sind täglich vormittags von 10 1/2 Uhr
an (auch Totensonntag) zu besichtigen.
Eintritt pro Person 10 Pfennig.

Mein Kundenkreis

wird immer größer!

Darum rate ich auch Ihnen, wenn Sie bei diesen
teuern Zeiten Geld sparen wollen, sich bei
Anschaffung eines Garderobenstücks in erster
Linie an mich zu wenden. Bei mir erhalten Sie nämlich
von ersten Schneidern angefertigte

wenig getragene reinwollene

Maß- und Kavaliere-Garderoben

darunter Sachen, die neu bis über 100 Mark gekostet haben, teils auf
Seide gearbeitet und in eigener Werkstatt wieder hergerichtet
zu enorm billigen Preisen!

Abteilung Getragene Garderoben:

Herrn-Maßanzüge, reine Wolle	8 10 12 Mk. u. höher
Maß-Anzüge, sehr fein, reine Wolle	14 16 18 Mk. u. höher
Maß-Anzüge, ganz wenig getragene (sogenannte Monatsgarderobe)	20 24 27 Mk. u. höher
Cutaway-Anzüge aus feinsten Stoffen	10 15 20 Mk. u. höher
Paletots und Ulster, schwer und halbschwer	6 8 10 Mk. u. höher
Gehrock-Anzüge, feinste Tuchstoffe	15 20 25 Mk. u. höher
Frack- und Smoking-Anzüge, hochelegant	20 25 30 Mk. u. höher

Einzelne Fracks, Jacketts, Gehröcke usw. spottbillig.
Zu Gesellschaften, Bällen usw. Garderobe leihweise.

Achtung! Jeder Herr kann seine alte Garderobe, die ihm nicht mehr
paßt, bei mir gegen gutschützende zu kulantesten Bedingungen
umtauschen. Speziell groß. Lager in weiten Sachen für starke Herren.

In der **Neue Garderoben Koppes, Anzüge usw.** für Herren und
Jünglinge zu so **billigen Preisen** zum Verkauf, daß jeder darüber staunen muß.
Steigen Sie daher eine Treppe hoch zu 4640

Friedrich Paul Größtes Spezial-Etagengeschäft
für Herrenkleidung
nur Breiteweg 56
1 Treppe! Kein Laden!
Schrägüber von Barasch!
Im Hause des Herrn Optik. Schmidt.

Gutschein Dieses Inserat der „Volksstimme“ wird
beim Einkauf von 20.00 Mark an mit
2.00 Mark in Zahlung genommen!

Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Arbeiter-Sekretariat Magdeburg
Febr. 2841 Gr. Münzstraße 3. Febr. 2841
Unentgeltliche Auskunft an alle Personen in der Zeit
von 11 bis 1 Uhr und 5 bis 7 Uhr. Außer der Auskunftszeit
und am Sonnabend nachmittag und Sonntag ist das Sekretariat
für Auskunftsübende geschlossen.

Arbeiter-Zentralbibliothek Magdeburg
Georgenplatz 10, 1.
Geöffnet: Wochentags von 11 bis 1 Uhr vormittags und von
5 bis 8 Uhr nachmittags. Sonntags von 11 bis 12 Uhr vorm.
Am ersten und dritten Montag jedes Monats
und an Festtagen ist die Bibliothek geschlossen.

Wilhelm-Theater
Sonnabend und Dienstag
Großer durchschlagender Erfolg
Sensationelle Novität!
Die beiden Hasaren.
Montag und Mittwoch
Der große Wollen-Schleier!
Berliner Original-Inszenierung
Hochherrschaftliche Wohnungen
Sonnabend den 28. November
Einmalig! Aufführung!

Stadttheater
Sonnabend den 22. November
2. Abend. Serie Rot.
Roter Lampe.
Um 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Sonntag den 23. November, An-
fang 7 Uhr, einmaliges Geviertel
des tgl. Hofkapellmeisters Hans
Wühlhofer
Hamlet.

Preziosa.
Schauspiel in 4 Akten mit Musik
von Carl Maria von Weber.
Gratulationskarten
empfiehlt Buchhandl. Volksstimme

Hamlet.
Hüte (beste Neuzeit) a Stück
3.00 Mark im Kaufhaus
Max Eckstein
Königsplatz Nr. 5.
Derben.
Die Beladigung gegen
Prälatin Frida Rix nehme
ich hiermit zurück.
P. Stutzer.

Hoch-mod. Ulster
und dunkle Winter-Paletots
für Herren und Damen
a Stück 12.00 Mark
zum Ansehen - 4704
im Kaufhaus
Max Eckstein
Königsplatz Nr. 5
Ecke Lößliche-
hofstraße.

Zum Totenfest
empfehle
Kränze usw.
in all. Preislag. u. äußerst billig, da
ich keine Ladenmiete zu zahlen habe.

Wwe. A. Papproth
Magdb.-Neustadt, Schützstr. 9.
Grabschmuck
Phantasielränze von 50, an
H. Topmann von 30 bis 50,
Wachsrosen 20,
Tannezweige 10 u. 50, a Bb.
Griffartzie 65.
Friedr. Vogeler
Neuer Weg - Telephon 4116
Mitglied des Rabattvereins.

! Zum Totenfest!

Kränze, Grabschmuck
Erika, Tannen in Töpfen etc.
in bekannt größter Auswahl empfiehlt
Blumen-Börse Stübert
Tischlerbrücke 27/28 4805 Fernsprecher 1496
zwischen Königshof und Judengasse.
Schnellste Bedienung! Billigste Preise!

Kränze und Eriken

in jeder Größe 2972
Schönebecker Str. 86
Schrägüber v. Straßenb.-Depot, Nähe d. Sud. Friedhofs.

Zum Totenfest

empfehle 4817
Kränze, Kreuze, Bindereien aller Art
C. Brunko, Blumenhandlung
Magdeburg-Neustadt, Lübecker Straße 114.

Sudenburg **Sudenburg**
Billige Kränze, Kreuze usw.
A. Schubert Nachfolger Inh.: Karl Hirt
5 Remsdorfer Weg 5. 2957 5 Remsdorfer Weg 5

Dankfagung.
Für die bewiesene herzlicher Teil-
nahme und überaus reichen Kranz-
spenden bei der Beerdigung unser
lieben Bruders sagen wir allen
Verwandten und Freunden, be-
sonders seinen Mitbewohnern,
dem Verband der Fabrikarbeiter,
den Meistern und Arbeitern der
Hauswäldischen Fabrik und Herrn
Pastor Vorbrodt innigsten Dank.
**Geschwister Theuerkauff
und Friedrich Geberin.**

Futterkartoffeln
große blaue Ware, sind zu haben
Paul Martons, Hohe Straße 11.

**Sozialdemokratischer
Verein Magdeburg.**
(Verspätet.)
Nachruf.
Am Sonnabend starb unser
Genosse, der Arbeiter
Hermann Theuerkauff
im Alter von 84 Jahren.
Ehre seinem Andenken!
Der Vorstand.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise inniger
Teilnahme und die überaus reichen
Kranzspenden beim Heimgang
meines lieben Mannes, eines
guten Balers sagen wir allen
Freunden, Bekannten und Haus-
bewohnern sowie seinen Mitarbei-
tern der städtischen Gasanstalt und
dem Verband der Gemeinde- und
Staatsarbeiter unsern aufrichtig-
sten Dank.
2988
Die trauernden Hinterbliebenen
Wwe. Luise Grätz
nebst Kindern.

Lobesanzeige.
Donnerstag früh 2 1/2 Uhr
verstarb nach kurzen, schwe-
rem Leiden der invalide Ar-
beiter
9999
August Krähe
im 76. Lebensjahr. Um stille
Teilnahme bitten
Gustav Girmann u. Familie.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 23. November,
mittags 12 1/2 Uhr, von der
Kapelle des Neustädter Fried-
hofs aus statt.

Dankfagung.
Für die bewiesene Teilnahme
an dem schmerzlichen Verlust
unserer lieben Tochter sagen wir
auf diesem Wege unsern her-
lichsten Dank.
4900
Hilberleben, 20. November.
Familie Rob. Greiner.

**Sozialdemokratischer
Verein Magdeburg.**
Nachruf.
Am Donnerstag abend
starb unsere langjährige Ge-
nossin Frau
277
Auguste Reichert
im Alter von 58 Jahren an
Gezählig. Ehre ihrem An-
denken!
Die Beerdigung findet am
Sonntag nachmittags 3 1/4 Uhr
von der Hauptkapelle des
Westfriedhofs aus statt.
Der Vorstand.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme sowie für die
reichen Kranzspenden beim Heim-
gang unserer lieben Mutter,
Ehrentöchter und Großmutter
Christine Mangelsdorf
geb. Balzer 3023
sagen wir allen Verwandten,
Freunden und Bekannten hier-
durch unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen

**Sozialdemokratischer
Verein Magdeburg.**
Nachruf.
Am Donnerstag abend
starb unsere langjährige Ge-
nossin Frau
277
Auguste Reichert
im Alter von 58 Jahren an
Gezählig. Ehre ihrem An-
denken!
Die Beerdigung findet am
Sonntag nachmittags 3 1/4 Uhr
von der Hauptkapelle des
Westfriedhofs aus statt.
Der Vorstand.

Restaurant zur Burghalle
Tischlerstraße 28. - Telephon 3036.
Sonnabend **Großes Preisbillardspiel.**
Ergebnis: 1000
Karl Koppelt

Volks-Lichtspiele
Sudenburg
Nr. 8 Kurfürstenstraße Nr. 8
Von Sonnabend bis Dienstag Sensationsfilm in 3 Akten
Vom Licht zur Finsternis
größte Zerstörungslage seit tausender Jahren
Der alte Kriegsveteran gerichtet.
Erst kommt Dulo, dann das Geschäft.
Die Falsche. Sensationeller Romanroman.
Sinn: Das Beste aus aller Welt. 3011
Vorverkauf! Ab Mittwoch bis Freitag
Schlager in 7 Akten:
? ? ? ? ?
Erzählen: Die Leipziger Löwenjagd.

Unsere verehrten Lesern und Leserinnen empfehlen wir den
Illustrierten
Neue-Welt-Kalender
für das Jahr 1914 mit 4 Bildern: Morgenstunde. - Der
Krieg. - Die Armenkapelle. - Unter den Schneegruben.
Außerdem ein Vierfarb-
druck auf Kunstdruckpapier: **Der Leierkastenmann**
und ein Wandkalender.
Preis 40 Pf.
Bestellungen nehmen alle Ausdruckerinnen und Kolportiere entgegen.
Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße 3.

Lobesanzeige.
Am Donnerstag den 20. November, abends 11 1/4 Uhr,
entschlief plötzlich und unerwartet meine innig geliebte Frau,
unsere heizungsgute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter
Auguste Reichert
geb. Nabel
im 59. Lebensjahre. Dies zeigen an im Namen der tief-
trauernden Hinterbliebenen **Robert Reichert u. Kinder.**
Die Beerdigung findet am Sonntag, nachmitt. 3 1/4 Uhr,
von der Hauptkapelle des Westfriedhofs aus statt. 3008

Verband der Steinsetzer u. Berufsgenossen Deutschl.
Filiale Magdeburg.
Nachruf.
Am 16. November verstarb nach längerer Krankheit
unser Kollege, der Steinsetzer
2993
August Ohlendorf
im Alter von 45 Jahren.
Ehre seinem Andenken!
Der Vorstand.

30 Minuten und 7 Uhr. Die einfache Fahrt nach Dadeborn kostet 50 Pfennig, von da nach Gohm 50 Pfennig. Montags, Mittwochs und Freitags fährt ein Autobus 5 Uhr 45 Minuten von Quedlinburg über Nachterstedt-Schadeleben. Von Gohm kostet die einfache Fahrt 50 Pfennig. Dienstags, Donnerstags und Sonnabends Abfahrt von Quedlinburg 5 Uhr 45 Minuten über Gohm nach Nachterstedt und Schadeleben. Von einer Verbindung Quedlinburg-Nachterstedt ist vorläufig noch abgesehen worden. Die seit Jahren unterhaltene Pferde-Omnibus-Verbindung Quedlinburg-Dadeborn-Gohm ruht während der Probefahrt bis Weihnachten. Hoffentlich hat die Stadt von der neuen Einrichtung den erwarteten Erfolg.

— (Das „Kreisblatt“) muß natürlich auch mit nach Arbeitswilligen (Schrei!) In einem Artikel der Nr. 272 vom 21. November sagt es in beweglichen Worten über den Terrorismus der freien Gewerkschaften und verlangt Schutz für Streikbrecher. Der Artikelschreiber unterläßt es aber, Fälle von Terrorismus anzuführen. Es könnte sonst auf der andern Seite an die Hebeln der Faschisten und Hinbegardisten in Nienburg, Burg und Frauendorf erinnert werden, wo ganz unbeteiligte Personen von den Schülern des „Kreisblattes“ erschossen oder erstickt wurden. Sollte der Terrorismus der Arbeiter unbekannt sein? Der ganze Artikel zeigt im übrigen eine so große Unkenntnis der wirtschaftlichen Verhältnisse, daß es sich lohnt, näher darauf einzugehen. Das „Kreisblatt“ muß sich aber selbst geizig bleiben; es muß hegen und wühlen gegen die Arbeiterschaft. Dazu ist es da.

Mogaa, 21. November. (Der Amtsvorsteher sperrt wieder den Weg.) Vor kurzer Zeit wurde in der „Volkstimme“ darauf hingewiesen, daß Herr Amtsvorsteher Schwedien einen öffentlichen Weg gesperrt hat. Einwohner von Mogaa, die diesen Weg benutzen, wurden bestraft. Die eingelegte Berufung hatte den Erfolg, daß 18 Angeklagte freigesprochen wurden, die Kosten, auch die des Verteidigers, wurden der Staatskasse auferlegt. Trotz dieses Urteils kommt Herr Schwedien jetzt wieder her und läßt diesen Weg sperren. Jedenfalls ist damit zu rechnen, daß die Benutzung des Weges mit weiteren Strafmahnden geahndet wird. Hier ist es notwendig, daß die Gemeinde ihre Interessen wahrnimmt und gegen diesen Mißbrauch der Eigenmächtigkeit vorgeht. Trotz der Freisprechung, trotz Zeugenaussagen, daß der Weg seit wenigstens 70 Jahren dem öffentlichen Verkehr freigeht, sperrt Herr Schwedien von neuem den Weg. Mit welchem Rechte? —

Schönebeck, 21. November. (Zur Stadtverordnetenwahl.) Es wird selbst von den Bürgerlichen nicht geleugnet werden können, daß erst mit dem Einzug der drei Sozialdemokraten eine durchgreifende Beratung der einzelnen Vorlagen vorgenommen wurde. Es muß auch zugegeben werden, daß unsere Genossen verstanden haben, sich die Achtung der Gegner zu erringen. Immer waren die Arbeitervertreter bemüht, ihre Arbeitskraft in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Ein paar bürgerliche Preßstimmen sollen das bestätigen. Die „Schönebecker Zeitung“ schrieb gleich nach dem Einzug unserer Genossen in das Stadtparlament: „Die Tage des Friedens sind vorbei, schade, schade, daß die interessanten Tagungen unserer Stadiparlaments nicht von der Bürgerlichkeit besucht werden.“ In der letzten Nummer der „Schönebecker Zeitung“ befindet sich ein Eingangsartikel eines bürgerlichen Stadtverordneten, in welchem folgender bemerkenswerter Satz vorliegt: „Im übrigen bin ich der Meinung, und die Erfahrung, die wir Gelegenheit gehabt haben, hier zu machen, hat das bestätigt, daß man sehr wohl ein guter Stadtverordneter sein kann, auch wenn man Sozialdemokrat ist.“ Nun sollte man meinen, daß wohl keiner besser als derartig gelobte Stadtverordnete kennen würde, die Interessen der Allgemeinheit zu vertreten. Die Mehrheit der Bürgerlichkeit wird auch so denken. Aber die Mehrheit beider Kammern denkt anders. Solange Bürgermeister, Stadträte und Stadtverordnete vorhanden sind, die an Logenstammesprinzipien persönlich interessiert sind, wird diesen Herrschaften die Annäherung von Sozialdemokraten unannehmlich sein. Bei dieser Gelegenheit sei einmal die Frage aufgeworfen: Ist es wahr, daß zwischen zwei Pächtern städtischen Grundes ein Gebietsvertrag besteht, in welchem sich beide verpflichten, keinen dritten mit einem Lohn anlegen zu lassen? Natürlich würde dadurch der Wasserzehr unterbunden sein, die gesamte Bürgerlichkeit müßte dann die Preise bezahlen, die diese beiden Pächter diktiert. Durch das famose Dreiklassenwahlrecht ist ja dieser Mehrheit im Stadtparlament die Rechlosigkeit der Arbeiter garantiert. Trotzdem weitere Verschlechterung des Wahlrechts, weitere Verhöhnung der Minderheit durch die Reaktionen. Erst wird das Bürgergeld wieder eingeführt. Das es bei der Beratung darüber nicht ganz ruhig abgegangen ist, lag an den unerhörten Verleumdungen, die ein bürgerlicher Stadtverordneter der ersten Klasse sich nicht verhehlen konnte. Die „Schönebecker Zeitung“ berichtete wie folgt: „Die drei Vertreter der Arbeiter kämpften mit sachlichen Mitteln. Stadtverordneter Boden freizte darauf das politische Gebiet, er erklärte, daß niemals die Klust überbrückt werde, die die bürgerlichen Herren von den Sozialdemokraten trennt. Sie (die Sozialdemokraten) werden

mit ihren Anträgen kein Glück haben. Bei Aufhebung des Bürgergeldes werden hier andere Gestalten eingeleitet. Ob unsere Anträge gut sind, spielt gar keine Rolle. Sie müssen abgelehnt werden, weil sie von Sozialdemokraten gestellt sind. Daß diesem Herrn auf sein „andere Gestalten“ die richtige Antwort gegeben worden ist, versteht sich am Bande. Mit anderer Auslegung müßte es auch nach Ansicht dieses Herrn heißen: „Die Klust zwischen Arbeitern und den Bürgerlichen wird nie überbrückt werden.“ Daß bei derartigen Ausprüchen dieses Herrn sich Arbeiter finden, die bürgerlichen Interessenpolitikern ihre Stimme geben, dürfte ausgeschlossen sein. Bei derartigen Wählern wird zur Wunschwahrheit: „Die allergrößten Räuber wählen ihre Messer selber.“ Bei der Behandlung wichtiger sozialer Fragen erscheint der bürgerlichen Mehrheit der Reiter in der Not mit seinen Schlußanträgen. Dem Stadtverordneten Thormeyer fällt es schwer auf die Nerven, wenn Arbeiterfragen diskutiert werden. Derselbe Herr, der schon einmal den Arbeitslosen den Rat gegeben hat: „Wenn sie in der Stadt keine Arbeit bekommen, dann sollen sie auf das Land gehen, Arbeitslosigkeit ist nicht vorhanden.“ Diesem Mann mit seinen rückständigen Ansichten auch nur eine einzige Stimme zu geben, für so töricht wird sich kein Arbeiter einschätzen lassen wollen.

Aber nicht genug, daß das Bürgergeld bezahlt werden muß, nein, die Entschieden müssen immer mehr entrechtet werden, dazu bieten die Reaktionen auf dem Schönebecker Rathaus zu jeder Zeit die Hand. Nicht genug, daß ein Wähler der ersten Klasse 45 mal, ein Wähler der zweiten Klasse siebenmal so viel Recht hat als ein Wähler der dritten Klasse, es werden sogar der Schönebecker minderbemittelten Bevölkerung die Stadtverordnetenmandate nach und nach entnommen. Während die erste und zweite Klasse das Recht für sich in Anspruch nimmt, je zehn Stadtverordnete wählen zu können, speist man die dritte Klasse mit acht Stadtverordneten ab, die fehlenden zwei wählt Grünewalde und Ebenau, weil hier vorläufig keine Sozialdemokraten gewählt werden. Das ist das Allgemeininteresse, das zu vertreten sich die bürgerliche Mehrheit bei jeder Gelegenheit brüskelt. Haben sich die jetzigen Arbeitervertreter Anerkennung erlangt, haben sie erreicht, daß Vorlagen gründlich durchberaten werden, dann sorgt aber auch die Arbeiterschaft dafür, daß neue Vertreter hinzugewählt werden. Die dritte Klasse muß die Arbeiterschaft unter allen Umständen für sich reklamieren. Gewerkschaftler, Parteigenossen! Es wird ein heißer Kampf entbrennen. Schämt es euch zur Ehre, mitgearbeitet zu haben an dem Siege der Sozialdemokratie. Ihr Frauen, könnt ihr auch nicht Wähler sein, dann seid Wählerinnen. In jedem Arbeiterhaus muß die Parole heißen: In den Kampf für die Kandidaten der Arbeiterschaft, die Genossen Gewerkschaftsbeamter Ernst Senfteil, Gastwirt Wilhelm Friese, Gastwirt Max Haack.

— (Zur Beachtung.) Die Wähler der dritten Abteilung wählen am Montag den 24. November in der Zeit von 3 1/2 bis 2 Uhr im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses. Kein Arbeiter vergesse seine Wahl Einladung. Wer noch keine Einladung zur Wahl erhalten hat, der fordere sich diese sofort auf dem Rathaus. Gehe ein jeder möglichst frühzeitig zur Wahl, damit er seines Wahlrechts nicht verlustig gehe. Vor allen Dingen laut und deutlich die Namen unserer Kandidaten genannt. —

Wernigerode, 21. November. (Stadtverordnetenwahl.) Die Wahlen für die erste und zweite Abteilung in beiden Wahlbezirken sind beendet. In der ersten Abteilung wurden gewählt die Herren Direktor Klein und Dr. Morgenroth und Amtmann Budow, in der zweiten Abteilung die Herren Liebestreit, Bürger und Wabandick. Neu sind die Herren der ersten Abteilung. Bürgermeister a. D. Reinhard ist somit nicht wiedergewählt. Dem Herr Liebestreit wäre es beinahe ebenso ergangen. Mit einer Stimme Mehrheit ist er diesmal noch durchs Ziel gegangen. Wenn leghenauer Herr — der Güter unserer städtischen Finanzen — nicht durchgekommen wäre, dann würde in kurzer Zeit die Stadt in Schulden verfallen sein! Ruhe wäre aber diesem Herrn sehr dienlich gewesen. Als Stadtverordneter hat er nicht genügend Zeit, die bösen Sozis aus Wernigerode zu vertreiben. Schmerzlich berührt es ihn, daß wir in der dritten Abteilung nicht nur unsere Sitze behielten, sondern sogar noch zwei mehr eroberten. —

— (Wubenstreich.) In Darlingerode haben Wubenhände dem Obstpächter Friedrich Niehoff eine neu angelegte Kirchengeländepflanzung vernichtet. 43 Kirchengeländepflanzen sind unterhalb der Krone abgeschnitten worden. Die Täter sind noch nicht ermittelt, trotzdem ein Polizeihund zur Stelle war. —

Ständesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 20. November. Aufgebote: Eisenbahnarbeiter Friedrich Brüggemann hier mit Elise Koch in Stahfurt. Handlungsgehilfe Gustav Schulze hier mit Klara Große in Micheln. Kaufmann Benno Richter hier mit Marie Raimold in Magdala.

Geburten: Georg, S. des Lohnkollners Otto Schubert. Helmut, S. des Arbeiters Paul Schulz. Ernst, S. des Arbeiters Paul Gerlach. Heinz, S. des Drehers Max Bauer. Elvira, T. des Beamten Willi Neugebauer. Hildegard, T. des Arbeiters Ernst Schmidt. Erna, T. des Arbeiters Otto Schröder. Todesfälle: Witwe Dorothee Schulze geb. Krüger, 88 J. 6 M. 25 T. Kolporteur Karl Kropf, 68 J. 5 M. 28 T. Laternenwärter Andreas Racle, 62 J. 1 M. 8 T. Witwe Auguste Bachau geb. Wöhler, 57 J. 2 M. 8 T. Hauptmann a. D. Ernst Michaelis in Bendorf a. Rh., 89 J. 1 M. 18 T. Totgeburt: S. des Drogeriebesizers Artur Ohl.

Sudenburg, 20. November. Aufgebote: Ingenieur Oskar Raestner mit Agnes Genschan. Koch Paul Ebert mit Emma Baars. Stellmacher Hugo Niemann mit Bina Jacobs. Geburten: Kurt, S. des Arbeiters Otto Finke. Kurt, S. des Ruchers Karl Wille. Paul, S. des Fleischers Walter Wulstein. Agnes, T. des Chemikers Johann Kramer. Todesfälle: Elisabeth, T. des Arbeiters Heinrich Pfele, 8 J. 11 M. 29 T.

Buckau, 20. November. Eheschließung: Rutscher Gustav Nabel mit Ulvime Wisweh. Geburten: Wilhelm, S. des Schmiedes Wilhelm Mulkau. Anna, T. des Schlossers Richard Pottel. Erich, S. des Eisenbahnarbeiters Erich Meisinger. Käthe, T. des Monteurs Walter Stard. Marianne, T. des Bohrers Anton Soblowial. Kurt, S. des Schlossers Max Christoff. Werner, S. des Arbeiters Gustav Griller. Todesfälle: Wilhelmine geb. Schmidt, Ehefrau des Arbeiter-Invaliden Friedrich Werner, 67 J.

Neustadt, 20. November. Aufgebote: Maschinenwärter beim städtischen Wasserwerk Franz Ladewig mit Frida Lehmann. Arbeiter Reinhold Franke mit Emma Voigt. Todesfälle: Erila, T. des Arbeiters Ernst Noack, 5 M. 16 T. Ehefrau des Buchhalters Willi Steps, Johanne geb. Antoniewicz, 53 J. 4 M. 24 T. Arbeiter-Invalide August Kröhe, 74 J. 10 M. 13 T.

M. Cracau. Aufgebote: Werkmeister Friedrich Ewensson in Achersleben mit Elise Streckhorst hier. Eheschließungen: Fleischer Thomas Maseraf mit Martha Pakenorf in Preßler. Schlosser Willi Gurnth in Neurath mit Auguste Penschel hier. Todesfälle: Arbeiter Karl Tiepke in Preßler, 66 J.

Groß-Otterleben. Aufgebote: Arbeiter Walter Jordan mit Meta Wiegand. Kaufmann Albert Schrader mit Ida Reichardt. Arbeiter Albert Laudan mit Martha Blagge. Eisendreher Richard Koch mit Renate Reichardt. Eheschließungen: Bahnarbeiter Albert Koch mit Anna Friedrich. Arbeiter Walter Blitz in Magdeburg mit Elise Pöger in Bennedeb. Eisenbahnarbeiter Erich Giller mit Alma Fischer. Arbeiter Louis Unger mit Theresie Augenreich geb. Stiller.

Geburten: Walter, S. des Arbeiters Gustav Grosse. Hermann, S. des Woffschaffners Friedrich Franke. Kurt, S. des Maschinenbauers Kurt Freiheit in Bennedeb. Elise, T. des Schneiders Hermann Christam. Richard, S. des Arbeiters Heinrich Bier. Martha, T. des Arbeiters Richard Dembing. Paul, S. des Fahrradhandlers Paul Hoytad. Erna, T. des Arbeiters Christian Hoff. Helene, T. des Arbeiters Friedrich Stowroned. Hans, S. des Drehers Hermann Carl. Frida, T. des Arbeiters Otto Bickelberg. Emma, T. des Maurers Gustav Herbst in Bennedeb. Rudi, S. des Rutschers Gustav Brüning in Bennedeb. Meta, T. des Arbeiters Gustav König. Elise, T. des Arbeiters Karl Rüdde. Todesfälle: Bieschen, T. des Arbeiters Gustav Freitag, 6 M. 4 T. Kellner Otto Sünder, 89 J. Witwe Johanne Helmholz geb. Schrader, 80 J. Frida, T. des Zimmermanns August Telge, 11 J. 9 M. 17 T. Erna, T. des Arbeiters August Biese, 6 M. 30 T. Maurer Andreas Wallstab, 62 J.

Achersleben. Aufgebote: Landwirt Otto Baumgarten mit Marie Steffenhagen. Geburt: T. des Arbeiters Richard Bruntau. Todesfälle: Barbier Gustav Horn, 41 J. 9 M. 22 T. Erich, S. des Formers Paul Wille, 21 T.

Neuhaldensleben. Aufgebote: Katasterkontrolleur Hermann Friedrich Tade hier mit Marie Margarete Hildegard Siebe in Groß-Mottmerleben. Arbeiter Friedrich Hermann Otto Kampe hier mit Luise Emma Wolfänger in Kalbörde. Schmied Ewald Hugo Reh hier mit Anna Marie Kahle in Groß-Mottmerleben. Todesfälle: Leberarbeiter Eward Karl Nickschte, 26 J. 19 T. Witwe des praktischen Bandagisten Wilhelm Agthe, Luise geb. Eichholz, 72 J. 2 M. 14 T.

Ein Urteil müssen Sie sich bilden!!

Dies sind Sie sich und Ihrem Fortkommen schuldig. Sie dürfen nicht interesselos über alle Tagesfragen hinweggehen, ganz besonders, wenn es die pekuniären Interessen erfordert; denn bei Geldfragen hört die Freundschaft auf. Genau wie ein Kaufmann alle für sein Geschäft erforderlichen Vorteile beachtet und wahrnimmt, muß dieses auch das laufende Publikum. Die Firma Hermann Wünsche sah es lange voraus, daß eine große Entwicklung in ihren alten Räumen nicht möglich war und entschloß sich daher früh genug, Lokalitäten der Zeit entsprechend zu schaffen. Mit der Vergrößerung des Geschäftswuchs das Lager und dehnten sich die Artikel aus. Wenn auch die Firma dem Zeitlauf entsprechend stets auf der Höhe und leistungsfähig war, so ist sie heute der Konkurrenz in den Großstädten gewachsen und braucht diese nicht zu fürchten. — Das laufende Publikum findet wiederum seine Vorteile, indem es nicht nach der Großstadt zu fahren braucht, um Garderobe nach modernem Geschmack zu finden, da sie solche hier in reichster Auswahl erhält. Mit dem enormen Lager ist ein großer Einkauf verbunden und ist es leicht ersichtlich, daß große Abschlässe möglichst günstig und vorteilhaft gemacht werden. Ein jeder, der Bedarf in sämtlichen Herren- und Knaben-Garderoben hat, beachte die Firma Hermann Wünsche in Stendal und mache daselbst seine Einkäufe.

Elegante Damen- und Kinder Garderoben (neu und getragen) für Gesellschaft und Straße kaufen Sie nur Wichterbrade 29, 1. Etage. 4611

Wringmaschine, neu, billig zu perf. Neufl. Holzschalfr. 8a, r. l. r.

Einen hervorragenden Ruf haben sich meine Wurstwaren durch ihre vorzügliche Qualität erworben. Empfehle dieselben zu den bekannt günstigsten Preisen. 4645 Um gültige Unterfertigung bittet

M. Uilner
Regierungsstr. 7/9, gegenüber der Steinstr.

Grosse Hasenbraten
Stück 4778
2.50
Landgänse, Enten
Hühner, Hähnchen
Rehwild, Kaninchen
Joh. Luthe
Kutscherstraße 1 — Tel. 5324.

Anzeigen aus Burg und Schönebeck.

Wittkowsky, Burg

Kaufhaus Georg Wittkowsky, Burg

Telephon 63 Markt 14

Beachtenswert ist meine
Spezial-Ausstellung
für
Puppen
und Puppenzutaten

Hervorragende Spezialität
**Charakter-
:: Babys ::**

Puppen-Reparaturen
bitte ich bis 5. Dezember in
meiner Spielwaren-Abteilung
zu übergeben, da ich sonst für
Fertigstellung bis zum Weh-
nachtsfeste nicht garantieren
kann.

Meine Spielwaren-Ausstellung wird heute eröffnet!

Der Weihnachtsummel kann beginnen
Erstes Ausstellungsbild:
Hänsel und Gretel vor dem Knusperhäuschen

Beide werden von der alten Hexe ins Häuschen gelockt. — Im Hintergrunde Wald —
Ringsumher Ausstellung reizender Spielwaren — Jedes Stück mit Preis versehen

Zwanglose Besichtigung meiner Spielwaren-Ausstellung für
die Kleinen in Begleitung Erwachsener

Aufträge
für meine beliebten Astoria-Porträts
können nur noch bis zum Weh-
nachtsfeste ausgeführt werden, wenn
die Bestellungen bis 5. Dezember
erfolgt sind

Das Astoria-Porträt
ist ein erstklassiges Erzeugnis der
Porträtkunst, gleicht in seiner Ausfüh-
rung den von alterher geschätzten und
künstlerisch wertvollen Malereien auf
Porzellan und Elfenbein

Gratis
verabfolge ich diese
Astoria-Porträts
an meine werthe Kund-
schaft beim Einkauf
von 30 Mark an

Es ist nicht erforderlich, daß diese Summe bei einmaligem Einkauf erreicht wird, weil jeder Betrag von
10 Pfennig an markiert wird. Verlangen Sie bei Ihrem ersten Einkauf eine **Zählkarte** und lassen
Sie den Betrag jedes Kassenzettels auf dieser markieren.

Rein Zwang zur Abnahme!
Diese Zusage gilt als Garantie für besten Stoff.
Feinste Ausführung nach Maß.
Mäntel, Paletots, Anzüge 35 bis 75 Mk.
Weinflügel Spezial im Schnitt, auch
für K- und O-Weine 8 bis 23 Mk.
Durch den Einkauf meiner Stoffe direkt ab Fabrik
bin ich in der Lage, Ihnen ganz enorme Vorteile zu bieten.
Franz Streichhahn, Burg
Schartauer Straße 24. Schartauer Straße 24.

Wo kauft man am billigsten und besten?
Beim **Hutmacher** 4587
Arthur Klettmann
Burg
Schartauer Str. 63
Müte - Mützen
:: Wäsche ::
Krawatten
Schirme - Stöcke
Trikotagen
Hosenträger
Pelzwaren in größter Auswahl.

Burg **Meinr. Reinecke, Markt 13** 4571
Schuhwaren
zu billigen, streng festen Preisen.
Reparaturen schnell, sauber und billig.
Füllstiefel, -schuhe u. Pantoffel in großer Auswahl.

Burg. 4600 **Burg.**
Teilzahlung!
Möbel
Betten, Uhren, Spiegel, Herren-
u. Damengarderobe, Kleiderstoffe,
Blusen, Schürzen, Gardinen usw.

Burg. 4599
frische und geräucherte
**Fleisch-
und Wurstwaren**
empfehlen die Schweineschlächtereien
von Max Heinze, Bruchstr. 6

Burg **Georg Bünger** **Burg** 4838
Grosse Brahmstraße 6
empfehlen sein großes Lager in
Jagdwesten, Sweatern, Unterjacken
Normalhemden, Unterhosen, Unter-
röcken, Strümpfen u. Strickgarnen
zu billigen Preisen.

S. Lubascher 4588
Bertr.: H. Angermeyer
Schulstraße 45

Burg 4588
Stets frische wilde Kaninchen
billig in gr. Zahl sowie Gänse,
auch geteilt, und stets fr. Gänse.
Fein empfiehlt 4568
A. Jerichow, Deichstr. 11.

Am Totensonntag gelangt im „Hohen-
zollernpark“ zur Aufführung
Burg: Jugend: 4511
ein Liebesdrama in drei Aufzügen von
Max Halbe.
Eutree 30 Pf. Anfang 8 Uhr.

Bezugsquellen-Verzeichnis

Erscheint wöchentlich dreimal Den Lesern zur Beachtung empfohlen

Bandagen, Gummiw. Albert Schumburg, Gr. Diederichstr. 27 Stern, W., Neustädter Str. 10. Witte, Herm., Umfassung Str. 50a. Fr. Wiedig, Schmelzer, Butterg. 1	Eisen Moritz Kaufmann, Konfektion.
Bierbrauereien, Bierhandlg. Rüthel, H. (A. Müller), Friedr.-St. 6a. Schmidt, A., Burg.	Frohse a. E. W. Helms, Bäck., Kond., Breiteweg Friedrich Hamann, Kolonialwaren
Bäcker-, Konditoreien Nemann, Gustav, Salbke	Gommern Friedr. Börsack, Fleischermatr. W. Dobritz, Pelzw. Hute, März. usw.
Butter, Eier, Käse Th. Brandes Nachf., Breiteweg 124	Neuhaldensleben K. Wernecke, Bäcker- u. Konditor.
Drogen u. Farben Ludwig, Ewald, Fernereloben. Trappe Ernst, Gust.-Adolfstr. 40	Oschersleben
Fleischerei Arnold, Otto, Freiestr. 21. A. Borchert, Breiteweg 101. Karl Döhring, Breiteweg 91. Grosche, Gottfr., Gr. Mühlentstr. 8. Kopp, H., Neuhaldensleben Str. 8. Lentz, W., Neust., Kastanienstr. 48. Müller, Otto, Olivenstädter Str. 52. Nehring, Heinz, Weinbergstr. 30. Bose, D., Hennigst., Ecke Schmidtstr. Schade, Ernst, Olivenstädterstr. 41. Schulz, Fabrichsbg. 20, Neust. Eck.	S. Hamlet Manufakturwaren, Herren-, Damen-, Konfekt. Max Staude, Drug. Farb. Tapeten
Manufakturwaren Karlowsky, A., Diederichstr.	Schönebeck a. Elbe Th. Syllwasschky, Tapeten, Linol.
Obst u. Grünwaren Hartmann, Heinrich, Neust. 2	Stendal Otto Richter, Brauerei.
Warenhäuser Koch, Emil, Gr. Osterleben.	Wanzleben O. Schmerschneider Nachf. Manufaktur.
Wild u. Fedelg. Froend, Friedr., Faldstr. 1. Herrmann, A., N. Lützelstr. 2	Wernigerode-Basseroode W. Hildebrandt, Kaufh. L. Lohmannstr.
Fürderstedt CARL BATHGE	

Burg **Achtung! Burg**
Eigene Fabrikation!
Hüte, Pelzwaren, Mützen
Schirme, Stöcke, Krawatten, Hosenträger,
reizende Südwäcker für Knaben und Mädchen
laufen Sie am besten bei
Carl Jaß, Breiteweg 47
Fernsprecher 663. Begründet 1858.
Reparaturen und Änderungen prompt und billigst.
Große Auswahl. 4580 Billige Preise.

Burg. **Achtung! Burg.**
Totensonntag, den 23. November, im „Grand Salon“
Gr. Theaterabend.
Zur Aufführung gelangt:
Die rote Locke
oder: Unschuldig in Untersuchungshaft
Eintritt 30 Pf. Drama in 6 Akten. Anfang 8 Uhr.
Einen zahlreichen Besuch erwartet
Theaterverein Burg. 4986

Burg **Arbeitersekretariat Burg**
Fernspr. 672 Magdeburger Straße 46 Fernspr. 678.

Burg. **Achtung! Burg.**
Prima Rind- und Schweinefleisch
sowie frischer und geräucherte Wurstwaren
alle Sorten empfiehlt 4999
Höh, Fleischermeister, Großer Hof.

**Nähmaschinen
und Fahrräder**
empfehlen 4570
Heinr. Schulze
größtes Geschäft am Markt
Burg, Markt 20.

Schönebeck.
Bewährte
Stärkungswine
für Kinder, Kranke und
Genesende.
Pepsinwein
gegen Appetitlosigkeit und
Verdauungsbeschwerden. Flasche
a 75 1.25 2.00 u. 3.00
empfehlen die
Germania-Drogerie
Gustav Minkus, Salzer Str. 9.

Burg **Freundl. Oberwohnung**
Stube, Kammer, Küche
a. 1. Dez. 3. verm. Preis
monatl. 10 Mk. Schulstr. 45.

Burg.
Restaurant z. Hagen
Sonntag den 23. November
Preis = Stet
und Vögelstücken.
Freundlichst ladet ein
4885
Robert Görgea.

Sohlleder-Ausschnitt
C. Kränkel Leder-
handlung
4591 **Schönebeck**
Böttcherstraße 55.

Anzeigen für die Volksstimme
nimmt in Burg entgegen
Wilh. Anders
Kaiser-Friedrich-Straße 43.

Schönebeck.
Echte Wagner (veget.
Margarine),
beste
Eigelplanzbutter
pro Pfd. 95 und 80 Pf., täglich
frisch, mit den bekannten Zugaben
von Haushaltungsgegenständen
bereits von 1 Pfd. an. Alleinver-
kauf für Schönebeck u. Umgeg.
Rudolf Heß,
56 Böttcherstraße 56.
Extrafine Kuhkäse
empfehlen D. O.

Schönebeck.
Erstlingswäsche
Damenwäsche
Taschentücher
Schürzen
Umhangtücher
Schlafdecken
Kleiderstoffe
Gardin., Korsetts
Große Auswahl
aller Artikel in jeder Preislage!

Schönebeck.
Geschäfts-Übernahme.
Den werthen Einwohnern von
Schönebeck und Umgegend ist
bekannt, daß ich das Geschäft des
Herrn Fleischermeisters Bach,
Wilhelmstr. 83
übernommen habe. Es wird stets
mein Bestreben sein, nur gute
reelle und preiswerte Ware
zu liefern.
4770
Hochachtungsvoll
Hermann Bösel

Markt 8 Schönebeck Markt 8
Paul Marcuse
empfehlen
Sämtliche Artikel
zur Schneiderei
Bänder - Spitzen
sowie alle Kurz-
waren, Strickwolle
Maßanfertigung v.
Kleidern u. Schürz.
im eignen Atelier
Krawatten
Große Auswahl
aller Artikel in jeder Preislage!

Schönebeck. 4811 **Schönebeck.**
Zum Totenfest empfehle
Grabschmuck in jeder Ausführung
Elisabeth Crakau, Markt 23/24.
Telephon 577. Dedanne wieder eingetroffen. Telephon 577

Schönebeck! Bitte Schaufenster beachten **Schönebeck!**
Zum Totensonntag
empfehlen in bekannt größter Auswahl
Kränze, Kreuze usw.
in allen Ausführungen zu soliden Preisen
Atelier für ff. Binderei **A. Heideck** Kaiserstraße 37.
Fernsprecher 485.

Schönebeck. 4812 **Schönebeck.**
Zum Totenfest
Kränze in reicher Auswahl
und Ausschmückung von Gräbern; blühende Topfpflanzen.
Wilh. Fricke, Böttcherstraße 1

Salztor 7 Schönebeck Salztor 7
Heinrich Friedrich
empfehlen sein reichhaltiges Lager 4895
fertiger Schuhwaren
zur Herbstzeit in nur reeller Ausführung zu soliden Preisen.

Für das Bezugsquellen-Verzeichnis ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich
Anfragen sind dahin zu richten.

Langöe & Münzer

Breiteweg 51, 51a, 52, Alter Markt 1 u. 2
Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien.



**DAMEN
WÄSCHE**

Beachten Sie unsre Spezial-Dekorationen!

Extraverkauf

Dieses Angebot
eignet sich durch seine Preiswürdigkeit
ganz besonders zu Einkäufen für den
Weihnachtsbedarf

Ein Posten

Nachthemden

aus la. Stoffen, reich mit
Stickereien etc. garniert,
in 5 Serien eingeteilt

- Serie 1 jetzt **1.95**
- Serie 2 jetzt **2.50**
- Serie 3 jetzt **3.50**
- Serie 4 jetzt **3.95**
- Serie 5 jetzt **4.95**

Nur soweit Vorrat

Ein Posten

Beinkleider

Reformschnitt und
offene Form, aus
Prima Stoffen, mit
soliden Stickereien
reich garniert, in 3
Serien eingeteilt

jetzt **1.95**
3.95 2.95 und

Ein Posten

Taghemden

mit echt. Madeira-
passe, sow. Vorrat

jetzt **98** Pf.
1.95 1.75 1.45 1.25

Leser und Leserrinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

**Leihhaus
M. Korn**
Franziskanerstraße 3a.

Heute
und folgende Tage sollen
im einzelnen besonders billig
werden:

Herren-Sackanzüge
Herren-Hemdanzüge
**Buriden- u. Anoden-
Anzüge**

Sommer und Winter-
Paletots, Winterjoppen,
Jackets, Pelzjackets, Stoff-
hosen, Arbeitsjoppen.

**Herren- und Damen-
Mägen**

Elegante Uhrketten,
Regulatoren,
Armbänder: Gold, Silber,
Kollern, gold. Anzuzüge
und noch verschiedenes mehr
Sachen.

4870

Am jede Uhr 1 Jahr
sicherste Garantie!

Verkauft bis abends 8 Uhr
(gehört zum Leihhaus).

M. Korn
Franziskanerstraße 3a.

Sanelle
Mandelmilch-Pflanzenbutter-Margarine.

Pfd. 90 Pfg.

**Reinhold Quatz, Herrenmode-
— Artikel —**
4765
Jakobstraße 49

Wachseidene Oberhemden von 5.50 an,
Spez.: Krawatten, Stöcke, Stockschirme 5.00 Mk.

Winter-Handschuhe
Ball-Handschuhe :: Gefüllte Glaces.

Magdeburger Fleisch-Zentrale
Kaiserstraße 104 empfiehl Kaiserstraße 104

ff. frische Rot- und Leberwurst
zu den billigsten Preisen, Pfund nur 90 Pf.
Schweinefleisch Pfund 90 Pf., Schweinebauch Pf. 85 Pf.

.: Volkshaus. :

Kl. Klosterstr. 15 1618 Telephon 4075.

Guter Mittagstisch zu 50 u. 70 Pf.
Reichhaltiges Abendessen von 6 bis
9 Uhr.

Logis zu 30 40 50 75 Pf. Gemüthlicher Aufenthalt.

Hausindustrie für Strickwaren, Lüneburger Str. 19

empfehle ich zum Her- und Ausrichten getragener Strickwaren
auch gewaschener. Reichhaltiges Lager in Strickwaren, Sweatern,
Decken etc. eigene Herstellung sowie guter Strickgarn in
angenehmer, sehr ausdauernder Qualität zum billigen Preis.
Bosnische Schweinwolle. — Strickmaschinen-Verkauf.

Anfertigung empfangt die
Bachkauchung Volksstimme

Zwei schöne, rote Betten, Junge Frau möchte Filiale über-
nehmen. — Branche
Hannstraße 23, S. z. H. 3601 gleichm. Fr. u. W. a. d. Gr. d. Bl.

Günstige Gelegenheit
bietet sich beim Kauf von Herren- und Damen-Uhren, Salon-
uhren, Ketten, Armbändern, Kollern, Sprechmaschinen
und Platten **Paul Nummer, Gneiffenaustr. 1, Spt.**

Ernst Ohrdorfs Roßschlächterei
Rote-Kreuz-Straße 18 Rote-Kreuz-Straße 18
empfiehlt zum Sonnabend

Prima Fohlenfleisch.
Außerdem empfehle ff. Sülze, ff. Salami, ff. Schinken.
Täglich abends warme Knoblauchwurst und Klöße.

Gross-Wanzleben
Max Hopke Bäckerei, Kolonialwaren Markt 17.

Seehausen Kr. Wanzleben
H. Bernhardt, Brauerei

Quedlinburg
F. Behm, Haus- u. Küchen-geräthe, Glas- u. Porzellanwar.
Dortmüller Schuhhaus Blasistr. 9. Gute, solide Ware.
Herm. Dröge Haus- u. Wirtsch.-Art., spez. Waschgef.
Paul Küster Schuhwarenlager aus. bill. Preise
Otto Köhler Schweineschlacht. und Wurstfabrik.
Herm. Nösel Färberei u. chem. Waschanstalt.
Karl Richter, Spezialgesch. 7. Zig., Zigaretten, Tab. Steinweg 39
P. Schottler, Uhren, Reparat., billigste Preise, Steinweg 1a.
H. A. Schütz Gigs Zigaretten Tabake.
B. Wolzendorf Schuhw., Reparat., werkt. Bisslist. 8

Stassfurt
F. W. Badelt Möbelfabrik.
Gärtner Waren- u. Möbelkredittgesch. am Bahntunnel.
M. Hengstmann Petrikirchstr. 9a. Kolonialwaren.
Th. Nabert Billigste Bezugsquelle für Kolonialwaren.
Schmücke Dein Haupt
Max Hoffmann Hutmachereimeister.

Stassfurt
Staffurter Warenhaus Haus- und Küchengeräthe Spielwaren.
Carl Altmann Putz- u. Manufakturwaren.
Balke-Behrends Delikat., Gg. Weinhdlg.
Gustav Becker Fleisch u. Wurstw. Wachtelstr. 1.
G. Behrens Hüte, Mützen etc. 22 Steinstr. 22
Rob. Birnbaum Bäckerei und Konditorei
A. Braumann Brot- u. Weißbäckerei
Karl Dußmann Brot- und Weißbäckerei
Albert Burgau Manufakturwaren Filiale Barleben.
Dampfwasch. Stadlurt Weißsch. Str. 5
P. Demmel Kolonialwaren Spezialität Butter
H. Hartmann Brot- u. Weißbäckerei
H. Hickethier, Woll-, Weißw.
Karl Kessner Restergeschäft Petrikirchstr. 23
Emil Kohlmann Fleisch- und Wurstwaren
H. Kowalew Inh. Martha Koch, Kaffee, Kakao, Kont.
A. Lampert Fabriklager Möbel aller Art.
H. Liesmann Brot- und Weißbäckerei.
Karl Meyer Rind- u. Schweine-schlacht. Gölbischstr. 2
Mindens-Neumark, Inh. Ernst Riemann, Zigaretten, Zigaretten.
K. Rapsilber Putzgeschäft Prinzenstr. 8.
Photogr. Meinhart Bahnhöfstr. 4
E. Puppe Zigarr.-Spz.-Geschäft Schloßstr. 1-3
August Raske Fleisch- u. Wurstwaren.
O. Stegmann Kolonialwar. u. Futtermittel.
H. Taeger Manufakturw. u. Konfekt. Staßfurt, Steinstr. 3/5

Osterwieck
Gottfried Arwe Manufaktur- und Modewaren Arbeiter-Garderobe.
Eduard Harenberg Fahrrad-, Schmuckwaren, Gr. Lager, Bill. Preise
Herm. Jahns Haus- u. Küchen-geräthe, Geschenkart.
W. Libbert

Wanzleben
Herm. Göbel Material- u. Schweiß-handlung, Schultstr.
C. Hansen Kolonialw., Spirituosen u. Schlacht.

Stassfurt-Leopoldshall
Gustav Schreck Rind- u. Schweine-schlacht.
Otto Sidow Leopoldshall, Schuhw.-Reptw.
Marie Wiegell Putz- und Modewaren.

Stendal
Ludwig Friede Manufakturwaren. Herren-, Damen-Konfektion. Arbeitergarderobe Feine Maß-Anfertigung.
G. Naumann Fertige Herren-, Knaben- u. Mädchen-Konfektion. Arbeiterbekleidung. Feine Maß-Anfertigung.
 Größtes Schuhw.-Spezial-Geschäft unter Fachmänn. Leitung von **G. Franz**

Stendal
Apollo-Theater Täglich geöffnet. 11 wochn. Sonabendkonzert-Programm
Otto Kuhner Schuh-Haus Breitestr. 60

Kaufhaus
Gust. Dobrin Billigste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel.
Wilh. Wendt Altendorferstraße 20
Eisenwaren u. Werkzeuge
Wilh. Fruhner Breitestr. 73 Pelzwaren, Hüte, Mützen.
Otto Hahn Photographisches Atelier Breitestraße 87
F. W. Henning Größte Möbelfabrik der Altmark.
Otto Mendel Nähmaschinen, -Fahrräder-
Wilh. Rudolphi Manufaktur-Modewaren Breitestr. 35.
Stern-Drogerie Frey Ehlert Kolonialwar., Kaffeeerösterer.
Karl Streich jr. Vorteilhafteste Bezugsquelle für Möbel und Wohnungs-Einrichtungen.
G. Ullrich Buchbinderei Buch- und Papierhandlung.
Emil Vinzelberg Deichstr. 27. Anfertigung feiner Herren- u. Damen-Garderobe

Stendal
W. Pettback Kolonialwaren, Halberstädterweg 1.
E. Gröbler Musikwaren jeder Art.
Ernst Hohl Beschleunigt Marienkirchstr. 2.
Smilkruze Golegenheitskaffee Hallstraße 59
Ed. Kappel Korb-, Kinder- u. Leiterwagen.
H. Leppin Schadowachten 37 Uhren, Goldwaren.
O. Lahmann Gg., Tabake, Weine, Spirituosen.
G. Pätzmann Tapeten, Linoleum, Hallstr.
Friedr. Rumpf Tapeten Linoleum
Th. Strauchmann Wische, Well- u. Wellwaren
Franz Torad Klempner, Installat., Kuchengeräthe

Tangermünde
Nestor Fabisch Manufaktur-Modewaren Herren-, Damen-Konfektion Arbeitergarder., Damenputz.
J. Bernhard Größtes u. modernstes Kaufhaus am Platze. Spezialität: Arbeiterbekleidung.
Th. Hemprich Vorteilhafteste Bezugsquelle für Kolonialwaren, Delikatessen.
Wilh. Neubauer Größte Auswahl in Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Ständiges Sargmagazin.
H. Brüsicke Möbel Sargmagazin
Otto Bannier Haus- u. Küchenger. Eisenwaren
Th. Backhausen Goldwaren Uhren
Otto Erdmann Fleisch, Wurst Arnebergerstr. 86
Gust. Gartz, Uhrmacher
W. Görnemann Möbel, Sargmagazin.

Tangermünde
A. Hemprich Möbel-, Sargmagazin.
H. Krause Uhren, Goldwar. Optik.
Paul Rudolph Weine, Zigaretten, Flaschenbier-Verk.
G. Teumer Drogen, Farben
Zahnteilhaber Joh. Lukas

Wolmirstedt
C. Dierich Manufakturwaren fertige Garderobe.
Fritz Ehmann Zigaretten, Zigarren, und Tabake.

Thale
Fritz Bock Kolonw., Lindprod., Kons., Wein, Bitterg.
Wilh. Bock Kolonw., Materialw., Spirituosen., Bergstr. 2
Otto Braun Herrenart., Weiß-, Wollw., Sportartik.
Karl Bowitz Uhrmachereistr. Uhren, Goldwar.
M. Görnemann Kolonialwar. Steinhilfstr. 14.
M. Kelling Möbelmagazin, Teilz. gestattet. Marktstr. 6
Carl Krabbe Uhren, Goldwar., Optik, Reparat.
Lichtspielhaus Täglich Vorstellung. Bruchstraße 1 c
Reinh. Quast Haus- u. Küchengeräthe, Backklops.
Alex. Schultz Putz- u. Modew. Hütten-Obenausstr. 79.
M. Schwane, Kaffee, Kakao, Schokolad. Hütten-Obenausstr. 79

Westeregeln
Herm. Fischer Uhren, Brillen, Goldwaren
B. Mollweide Manufakturwar. Konfektion u. Weißw.
Louis Schnapp Kurzwaren Manufakturw.

Tangerhütte
Reh. Marsdorf Uhren, Gold- u. Silberwaren.
Wilh. Schultze Wurst- und Fleischwaren.

Wernigerode Hasserode
A. Hildebrand Schuhwaren aller Art billige, feste Preise.
Schreyersche Bierbrauerei Aktien-Gesellschaft Hasserode.
Gebr. Schuhardt Korbrantweimbrennerei gegr. 1754.
A. Albrecht Herronwische, Biere und Schirmer.
H. Ahrend Kolonialwaren.
H. Bode Fleisch- u. Wurstwar.
Friedr. Bollmann Kolonialw.
Pr. Bollmann Korbrantweimbrennerei.
Theodor Brüning Eisenwaren Werkzeuge
Carl Drade, Tirkotsagen, Wollwaren, Wäsche, Elyz Knabenart.
C. P. Fölsch Schuhwarenhaus Burgstr. 21.
O. Heidenreich, Gramw., Maß Art. u. Krankp., elektr. Musikinstr.
R. Hellmann Schirme, Strümpfe, Mützen, Breitestr. 3
Carl Klauke Kolonialwaren Spirituosen
G. Koch Bürstenfabr., Folletartikel. Breitestr. 87.
T. Müntinga Kart., Weiß-, Woll- u. Arbeitgard.
G. Scharf Nachf. Likörfabrik Weiswandig
Molkerei G. Steinkopf
 Die Schloßlichtspiele empf. sich d. Lesern d. Bl. Dir. W. Bühlting Kolonialwaren
E. Schmidt Spirit., Delikatessen.
Nich. Schröter Korbwaren Kinderwagen
L. H. Schwanecke, Eisenwar., Werkz., Haus- u. Küchenger.
Schuhhaus M. Tack Inh. G. Flindeisen.

Für diese Inseratenseiten ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.

Leser und Leserinnen, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Pfeil Wenig gebrauchte Nähmaschinen zum Preise von 25 bis 60 Mk. alle Systeme unter Garantie in billigster Preislage!
A. Rose, Breiteweg 264 (Schornsteinplatz).
 4409
 Neuestes, seit 1865 bestehendes Geschäft dieser Branche. Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen.

Juwel Raucht Cigaretten nur 23
 Kleine Sachsen 2 Pfennig pro Stück
 Ellen Key 3 Pfennig pro Stück
 Zigarettenkönig 3 Pfennig pro Stück
 Lady Macbeth 4 Pfennig pro Stück
 Trustfrei

Buckau — Gde — Buckau Gärtnerstraße
Schuhhaus W. Brandt
 — gegründet 1847. — 4774
 Mein großes Lager in besten Qualitäten habe durch sämtliche Winter-Artikel verdoppelt.
 Preise wie bekannt auffallend billig.

Ich bin gezwungen!
 Ein enormes Lager noch vor Weihnachten soviel wie möglich zu räumen und verkaufe daher zu wirklich billigen Preisen.
 Es kommen zum Verkauf:
 Große Gelegenheitsposten Knaben-Paletots Größe 1-6 von 2.50 an
 Große Gelegenheitsposten Knaben-Paletots Größe 7-12 von 4.00 an
 Große Gelegenheitsposten Mädchen-Paletots von 6.00 an
 Ferner verkaufe ich große Posten Winter-Paletots, Ufster für Herren, neueste Farben, Wetter-Pelerinen, Gummi-Mäntel, Bozener Mäntel, Gummi-Pelerinen, Delmäntel, Winter-Lodenjoppen, Normalwäsche, Barchent-Hemden, Unterhosen, Hüte, Mützen, Jagdwesten, Walkjaden und sämtliche Arbeiter-Garderobe Herren- und Damen-Regenschirme zu auffallend billigen Preisen.
Große Gelegenheitsposten Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder
 Kamelhaarschuhe, Filzschuhe, Filzpantoffel enorm billig!
 Große Posten Herren-Uhren 1.85
 Damen-Uhren 9.00 6.50 5.00 2.75
 Freiswinger, Weder, goldene Ringe, Anhängel, Armreifen, Ohr-ringe, Armbänder, Kavalierrketten, Damenketten in riesiger Auswahl.
B. Wolff 4597
 Schwertfegerstrasse 14.

Unsere Kommunalpolitiker empfehlen wir
Kommunale Arbeitslosenfürsorge
 von F. Zietsch.
 Vereinsausgabe 50 Pf., bessere Ausgabe 1.00 Mk.
 Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstraße 3.

Schlechte Schuhputzmittel
 können Sie an allen Orten bekommen. Eine bessere Schuhcreme als Pilo aber nirgends.
 Was tun Sie nun in Ihrem eigenen Interesse um sich für jeden Fall vor Schaden geschützt zu wissen? Sie kaufen ein für allemal nur noch Pilo und weisen andere Produkte zurück. — Wird je einmal Pilo in einem Geschäft nicht geführt, dann bitte holen Sie dasselbe im nächstliegenden Laden. Die altbekannte Pilo-Fabrik garantiert Ihnen für vorzügliche Qualität.

Sohleder-Ausschnitt
 sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel zu den billigsten Preisen empfiehlt
Joseph Kullmann vormals Röder & Drabandt
 Jakobstraße Nr. 25.

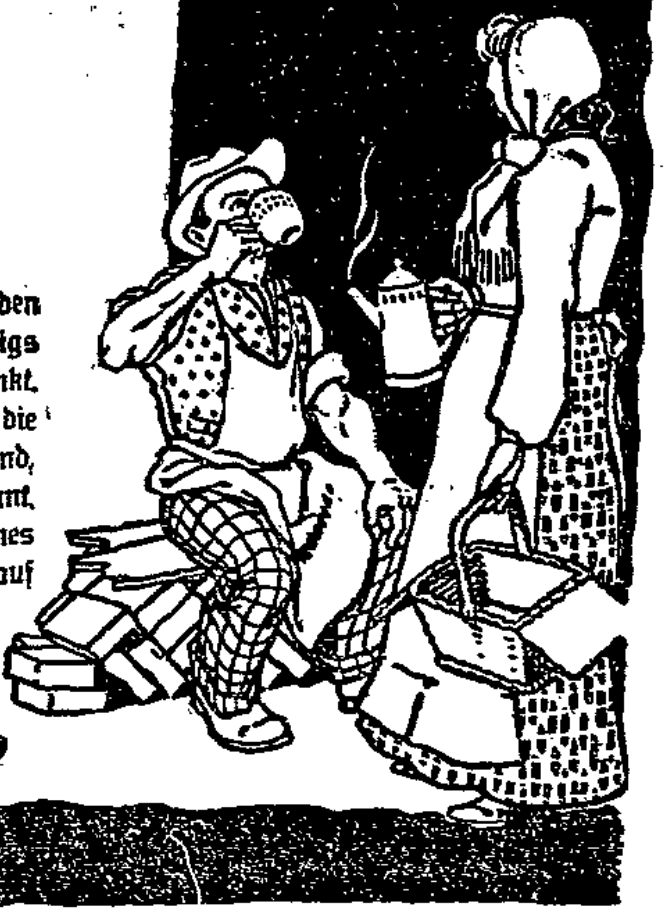
Die Goldene Drei!
Halt!
 „J. Sorger“ auf der „Jakobstraße Drei“ empfiehlt dem Käufer zur Saison aufs neu sein reich sortiertes „Herren-Garderobenlager“ des Aufsehens wert, da jedes Stück ein Schlager!
 Da alles teuer ist auf dieser Welt, ist billigst in der „Drei“ der Preis gestellt. Mit Recht die „Goldne Drei“ sie sich benennt, weil sie zur „Billigkeit“ sich stets bekennt!
 „Salat“ gar nicht, und Meise auch nicht groß, fällt ins Gewicht sehr bei der Zeiten Los.
 Darum, „J. Sorger“ billigt Preise stellt, es kauft „teer“ dort jeder für sein Geld!
 Ansehen lost nichts, man eil zur „Goldnen Drei“, und überzeuge sich, wie die Ware sei!
 Für Knaben, Jüngling und auch für den Mann trifft solche Auswahl man wohl selten an.
 Die Anzug-, Paletots und Ufster sind Solid und bieten Schutz bei Sturm und Wind, Die Joppen auch für Knaben zu erziehen, hat man wohl billiger nirgends noch gefehnt.
 „J. Sorger“ läßt zum nahen Christfest ein, Wer noch Bedarf, möcht sich versorgen sein Mit Kleidung aus der „Drei“ sortiertem Haus, Er fährt dabei nicht schlecht — gibt nicht viel aus.
 Behält noch Geld, kann frohes Fest erleben, freut sich des schiden Aussehens noch daneben, Denn „Kleider machen Leute“, ist bekannt, Nicht nur gilt's in der Stadt — auch auf dem Land.
 Nach Tages Müß' und Arbeit ist's 'ne Lust Erholung suchend, freudig sich bewußt, Daß man im neuen Anzug flott und schid.
 Die „Goldne Drei“ ermöglicht dieses Glück!
J. Sorger 4823
 Konfektionshaus für feine Herren- u. Knaben-Bekleidung sowie Arbeitergarderobe, Hüte, Mützen usw.
 Jakobstraße 3 Goldene 3
 Billige Preise! — Gute Qualitäten!



Das erquickt

Wenn man zum Vesperbrot den kräftigen u. herzhafte Seelig's handierten Kornkaffee trinkt. Er ist gesund, das bezeugen die Ärzte. Er ist wohlschmeckend, das bezeugt jeder, der ihn kennt. Er ist billig, das bedarf keines Zeugnisses. Man achte auf das gelbe Paket mit roter Verschlußmarke!

Seelig's Kaffee



Belwaren

kauft man 4797 Alter Markt 32/33, I. über Loepfers Butterhandlg. zu sehr günstigen Belgenheitspreisen von den einfachsten bis zu den vornehmsten Belgaren.

Auffallend billig
Echte Pelze statt 5. 24.00 jetzt 9.75
Echte Pelze statt 6. 42.50 jetzt 18.75
Echte Pelze statt 5. 58.00 jetzt 32.50

Veräumen Sie nicht die reiche Auswahl in: Schmis, Nerz, Warberstola, Seal, Opoffum, Merzurmuel, Feh, Wufflon usw., sowie passende Muffen zu beschaffen, bevor Sie Ihren Bedarf decken.

Beste Gelegenh. f. Weihnachtsgeschenke in Pelzen ist Alter Markt 32/33, I.

Altes Brücktor 2

Seute und folgende Tage:

Schuhwaren-Tag

Große Gelegenheitsposten von Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren sowie sämtl. Filzstiefel zu spottbilligen Preisen! Ebenfalls ein Wecker 1.90 große Rollen und Damen-Taschenuhren, Uhrenten und Wanduhren. 4657 Altes Brücktor 2 M. Lucke - Fernruf 3578



Der Weg zum Erfolg

führt nach

Breiteweg 87 | Treppe vis-à-vis der Braunehirschstraße

Wir verkaufen nur bessere, noch gut erhaltene, wieder tadellos hergerichtete, wenig getragene

Herren-Garderoben

Abteilung I:

4608

Getragene Garderoben, größtenteils von ersten Schneidern nach Maß angefertigt. Herren-Anzüge von 7.00 bis 15.00, Herren-Anzüge, wie neu von 18.00 bis 45.00, Herren-Anzüge, wie neu, feinste Tuchstoffe von 15.00 bis 25.00, Frack- und Smoking-Anzüge von 18.00 bis 45.00, Paletots, Mäntel, Hüte und Halbschwer von 8.00 bis 15.00, Einzelne Jacketts und Hosen enorm billig. - Niederlager in weiten Sachen für starke Herren.

Abteilung II: Neue Garderoben.

Hochmoderne Stoffe, tadellose Verarbeitung.

Herren-Anzüge von 15.00 bis 40.00, Herren-Mäntel und Paletots von 15.00 bis 48.00, Herren-Hosen von 3.00 bis 13.00, Toppen von 7.00 bis 15.00

P. Frühmanns

Größtes Spezialhaus für feine getragene Herren-Garderobe Breiteweg 37' | Breiteweg 37'

Gebe auf alle Waren in bar 5 Prozent Rabatt!

Fertige Betten Mf. 22.50, 27.50, 32.-, 36.-, 38.50, 42.-, 50.-, 60.- usw. b. 120.- pro ganz Gebett, rot, blau, grün, u. 18 Pfd. Fed. gut gefüllt Bettfedern, Inlette billig. Bettfedern-Reinigung. 4655 E. Beck Nachf. 56 Knochenhauerufer 56

Sprechapparate und Platten

in allen Preislagen. 4760 Alle Ersatzteile auf Lager. Reparaturen sofort. Staßfurt, Schulzenplatz 1a - 2 Treppen - Kein Laden.

Leser und Leserinnen deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der 'Volksstimme' inserieren!

Ausnahmetage bei Völker!

Fortschritt auf allen Gebieten.

Seit Jahren beschäftigt mich der Gedanke, für die teure Butter einen wirklichen Ersatz zu schaffen, welcher an Feingeschmack der Molkereibutter gleichkommt; ich habe daher immer und immer wieder meine Pflanzbutter-Fabrik Sippinghausen - bestimmt, meine bekannten Marken weiter zu verbessern, selbst auf Kosten eines wesentlich höheren Herstellungspreises.

Meine Erwartungen haben sich nun zu meiner vollen Zufriedenheit erfüllt, indem obige Fabrik meine bekannte Marke

Edelkern superfein

jetzt in einer derart feinen Qualität speziell für mich herstellt, daß sie alle Eigenschaften einer frischen Molkereibutter in sich schließt:

absolut reiner Geschmack, volle Butterähnlichkeit

und größte Konsistenz - nicht leicht und schaumig.

Damit nun dieser konkurrenzlose Butter-Ersatz schnell Gemeingut der Magdeburger Hausfrauen wird, bringe ich das bekannte Opfer.

Freitag - Sonnabend - Sonntag

in meinen sämtlichen Verkaufsstellen

1 Pfund Edelkern superfein

hochfeinste Rahm-Margarine und eine Tafel garantiert reine Hauswaldt-Schokolade mit 1.05 nebst üblichem Rabatt :: und Gutscheinen ::

zu veranschauligen. Ab Montag beträgt sich obiger Preis ohne Schokolade-Beigabe.

Gratisproben von Edelkern superfein gern zu Diensten!



Buttergroßhandlung 9 Verkaufsstellen 9

Jacobstraße 5, Jacobstraße 21, Gustav-Adolf-Straße 39, Grünearmstraße 9/10, Breitenweg 252, Buda: Schönefelder Straße 109a, Eudenburg: Halberstädter Straße 41, Wilhelmstadt: Dientwieder Straße 49a und Annerstraße 40.

Es wird Zeit

Ihre Pelzfachen reinigen, umarbeiten und vergrößern zu lassen nach den neuesten Modellen und zu den billigsten Preisen!

Nur selbstgearbeitete Pelzfachen

daher äußerste Preise, 4618 vom einfachsten bis zum elegantesten.

Sämtl. Herbst-Neuheiten

in Planch, Velour und heißen Güten, Klapphüten, Wäsche, Schläfen, Schirmen, Stöcke, Hüftenträgern, Hemden, Taschentüchern und Dauerwäsche sind eingetroffen und in großen Posten am Lager.

Gustav Finke Halberstädter Straße 106 a.

Zigarren-Totalausverkauf

wegen Aufgabe des Ladens nur bis Anfang Dezember

Leiterstraße 2

5-Pf.-Zigarren 100 Stück 3.50 Mf., 6-Pf.-Zigarren 100 Stück 4.00 Mf., bessere Zigarren spottbillig 4777, 2-Pf.-Zigaretten 100 Stück 1.00 Mf., 3-Pf.-Zigaretten 100 Stück 1.50 Mf., 4 u. 5-Pf.-Zigaretten 100 Stück 3.00 Mf.

Verkauf von 10 Stück an zu demselben Preise Nur solange der Vorrat reicht!

Achtung! Achtung!

ff. Knoblauchwurst wieder billiger Pfund 70, ff. Breslauer Pfund 80, ff. Schinkenwurst 25 Pfund 1.00, ff. Schmorwurst Pfund 80, täglich frisch 4614

Otto Breiffeld, Wurstfabrik nur Gr. Schulstraße 15. Fernspr. 934.

H. Reichardt Neustadt

Lübecker Str. 120a

offeriert in bekannt großer Auswahl

Damen-Stiefel zu Mf. 5.50 7.50 9.00 10.00 12.00 13.50

Herren-Stiefel zu Mf. 5.75 7.50 9.50 11.00 12.50 16.50

Solide Knaben- u. Mädchenstiefel Breite u. weite Schuhe u. Stiefel für Herren, Damen und Kinder

Filz Pantoffel, Filzschuhe, Plüsch- und Tuchschuhe, gefütterte Lederschuhe, gefütterte Lederstiefel :: Filz-Schnallen- und Schnürstiefel mit und ohne Lederbeflag. 4615

Ballschuhe - Gummischuhe Prima Schaffstiefel, Holzschuhe, Einlegesohlen, Guttalin usw. ::

Eltern u. Kinder trinken während der Rekonvaleszenz **Santa Lucia** 1.50 u. 2.- Mk. süßes **Stärkungs-Rotwein** Überall

Leser und Leserinnen, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Grosser Wäsche-Verkauf!

Ganz bedeutende Posten

→ Leibwäsche
→ Tischwäsche
→ Bettwäsche

← weit unter Preis!

Leibwäsche

- Damen-Hemden**
Hemdentuch, Borden- und Äpfel-
schuß 2.25 1.45 **95** ¢
- Damen-Hemden**
Barchent, solide Qual. 2.15 1.85 **1.35**
- Damen-Beinkleider**
mit Stiderei und Langetten
2.00 1.35 **95** ¢
- Damen-Kniebeinkleider**
mit besser guter Stiderei 1.75 **1.25**
- Damen-Nachtjacken**
Körperbarchent und Bitte 2.25 1.75 **1.25**
- Damen-Nachthemden**
4.50 3.25 **2.50**
- Weisse Stickerei-Röcke**
4.50 3.00 **2.50**
- Weisse Barchent- und Pikee-Röcke**
2.50 2.00 **1.50**
- Farbige Barchent-Röcke**
2.50 2.00 **1.65**
- Herren-Hemden**
gutes Hemdentuch 2.30 1.90 **1.50**
- Herren-Hemden**
weiss Körper-Barchent 2.30 2.00 **1.70**
- Herren-Hemden**
Barchent, weiss/blau gestreift
2.10 1.65 **1.25**
- Kinder-Hemden und -Höschen**
Baby-Wäsche

Normalwäsche

liegt in ganz besonders großer Auswahl auf Extratischen aus.

Wäsche-Stoffe

- Hemdenbarchent** weiss Körper 52 48 **42** ¢
- Hemdenbarchent** weiss/blau 64 52 **45** ¢
- Hemdentuch** 70 55 44 34 **28** ¢
- Linon** 70 60 50 39 **30** ¢
- Linon** auch in 100, 130 und 160 cm Breite
- Unterrockbarchent** 80 65 50 **40** ¢
- Inlett** bringe ich in ungewohnter Auswahl.
Sämtliche Qualitäten von der geringen
Mittelforte an sind garantiert säureecht und
federdicht!

Meine gesamten Wäschevorräte

sind eigne Anfertigung!

Keine Fabrikware!

fordern

Beste Stoffqualitäten
Erstklassige Zutaten
Sadellose Verarbeitung

Bedienung durch langjährig
geübtes Personal!

Die außerordentlichen Vorteile
dieses Sonderverkaufs sollen meine
geschätzte Kundenschaft veranlassen,
ichon jetzt die

Weihnachts-Einkäufe

vorzunehmen.

Tisch- u. Bettwäsche

- Tischtücher** Prima Baumwolle, 110x115 cm 1.65 **1.15**
- Tischtücher** Jacquard, Leinen 5.50 3.40 **2.60**
- Tischtücher** mit Hochsaum, durch-
brochen, 130x160 cm **3.45**
- Servietten** dazu passend, 40x40 cm **5.10**
- Handtücher** weiss, Halbkleinen, Dreifach
1/2 Duzend **1.95**
- Handtücher** mit roter Kante
1/2 Duzend **1.95**
- Handtücher** grau
1/2 Duzend 2.25 1.65 **1.20**
- Wischtücher** rot kariert
1/2 Duzend 1.50 1.10 **60** ¢
- Staubtücher** 1/2 Duzend 1.75 1.10 **75** ¢
- Taschentücher** weiss, bunt, und weiss mit
bunter Kante
mit Buchstaben 1/2 Duzend **1.35**
- mit bestickten Eden Stück **50** ¢
- Bettbezüge** weiss 6.50 3.95 **2.75**
- Bettbezüge** kariert od. gebüchelt 3.50 **2.75**
- Betttücher** Linon, Halbkleinen, Barchent —
- Genähte Inlette** grau gestreift, rot und
rot/rotja
- Nur jahrelang erprobte Qualitäten,
farbecht und federdicht

Fertige Betten

- Garnitur 1** 1 Deckbett, 1 Unterbett, 2 Kissen, grau gestreift **16.90**
- Garnitur 2** 1 Deckbett, 1 Unterbett, 2 Kissen, rot o. rot/rotja **28.00**
- Garnitur 3** 1 Deckbett, 1 Unterbett, 2 Kissen, rot o. rot/rotja **39.00**

Augenblicklich am Lager: Ein Posten weisse und bunte wollene Schlafdecken extra billig!

Kaufhaus Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1 u. 2

An der Fontäne.

Billig! Schuhwaren Schmidt-
Herrn-, Damen-, Kinderschuhe
u. -stiefel in Chevreau Box calf
u. andern Sorten Leder, Plüsch-
socken und -pantoffel, auch aus
Selegenhaitskäufen u. ff. Partia-
Waren billig nur 4741
44 Schmidtstraße 44.

Schallplatten
neueste Schlager, erstklassiges Fa-
brikat, von 1.25 Mk. an.

Sprechmaschinen
solide Marke, Zeitgahlung gefast.
Reparaturen spottbillig.
Kleiner Laden! Großer Umsatz!
Pradzynski, Johannisberg 7c.

Sohlen - Ausschmittstüde
Feilunternah- und Einlegesohlen,
Reparaturen, Schaft- u. Militär-
stiefel (Sanarbeit) liefert blüßig
Heinr. Geracke, Lederhandlung,
Dankau, Feldstraße 61. 4605

**2 Nähmaschinen, Bett-
stellen mit Matrasen,
Stühle, 1 Spiegel** ver-
kauft preiswert Max Haacke,
Kroatentweg 18. 4485

Gr. Partie- und Gelegenheitskauf

Damen-Konfektion

allerlei, auch für starke Damen und
Mädchen pass., spottbillig. Ver-
kaufstage Sonnabend u. Sonntag.

Frau Klingner
Kaiserstr. 110, Eck Gr. Schulstr.

Romane

zu vertiefen Trandsberg 23.

Reecks Liquidation

bietet in 4621

Kleiderstoffen

Kuhergewandhüßel in
Preis und Qualität!
Nur **Alter Markt 14**

Pfand-Versteigerung.

Donnerstag den 2. Dezember,
nachmitt. 2 Uhr, sollen: Kroatent-
weg 18 die Romane Januar, Fe-
bruar, März 1913 2868
von Nr. 43356 bis 46708
durch den vereideten Auktionator
H. Biesenthal öffentl. meistb. ver-
steigert werden. **Mag. Paade.**

Restauration mit Herberge

bei Magdeburg ist umständehalber
preiswert zu verkaufen. Offerten
unter **WH** an die Expedition d. Bl.

Arbeiter-

Notiz-

Kalender

1914

Aus dem Inhalt des soeben
erschienenen Kalenders er-
wähnen wir folgende inter-
essante Abhandlungen:

August Bebel (mit Porträt in
vier Farben) :: Wie erzieht
man die Jugend zu freien
selbstbewußten Menschen.
Von Emil Sonnemann ::
Krankheitsverhütung und
erste Hilfe. Von Dr. J. Zadek
:: Schöpfen u. Geschworene.
Von Karl Freter :: Der
Reichsetat. Von E. Däumig.

Außerdem enthält der
Kalender unter anderem:
Alle für Arbeiter wichtige
Adressen — Reichhaltiges
statistisches Material über
die Reichstagswahlen 1912
und die Nachwahlen —
Biographische Notizen der
sozialdemokr. Reichstags-
abgeordneten — Die Ge-
werkschaften i. Jahre 1912.
Kalendarium, Geschichts-
kalender, Portotaxe, Merk-
tafeln, Notizbuch.

Preis mit 50 Pf.

Zu beziehen durch:
Buchhandlung Volksstimme
Große Münzstraße 3.

Neptun-Stiefel

für Herren u. Damen
in eleganter, solider Ausführung
zum Einheitspreis

4616 von Mark
in neuesten englischen, amerikanischen und
deutschen Fassons, schwarz u. farbig, in Schnür-,
Schmalen-, Zug-, Knopf-, auch in Derby-Schnitt
mit u. ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.
Trotz des billigen Preises nur gute,
dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein Blick in uns. Schaufenster sagt Ihnen alles!
Für gute Haltbarkeit unsrer Schuh-
waren übernehmen wir volle Garantie.



50
Jedes
Paar
ohne Ausnahme.
Ein einziger Versuch
macht Sie zum
dauernden Kunden!



Schuhhaus
Neptun
Magdeburg
Breiteweg 100
vis-à-vis Zentraltheater.

Sonnabend, Sonntag und Montag

Billige

Ulster

Praktisch für die Promenade,
Reise und Automobilfahrten

Vornehm durch neusten Schnitt
und geschmackvolle Stoffe

Preiswert
durch äußerste Kalkulation

Fertig am Lager



4598

Herren-Ulster

zweireihig, englische Ver-
arbeitung, wie Zeichn. Mk. **1650**

Mk. **1650**
Mk. 20.00 25.50 29.50 35.80 39.50 45.00
Mk. **5500**

Selmar Dessauer

Spezialhaus für moderne Herren- u. Knaben-Kleidung
Magdeburg, Breiteweg Nr. 160, 161, 162.

Pfand- Versteigerung

Am Sonnabend den
27. November, nach-
mittags von 2 Uhr an,
aus den Monaten Januar,
Februar, März 1913
von Nr. 171 bis 3559
und die Nummern
97288 81 84 85 86 88 89
99312 bis 99314

verschiedenen Pfänder durch
den vereideten Auktionator
Gerrit Bismuthal, 4784

Leih-Haus M. Birnbaum

2/3 Katharinestr. 2/3
Erعارungen werden
nur bis Dienstag den
25. November, mittags
12 Uhr, angenommen.

Schaffstiefel und Militärschuhe

große Auswahl billige Preise.
G. Saebede, Mühlentorgstr. 27.

Wurst- und Fleisch-Offerte!

Kalbfleisch Pfund 70 80 90 Pf.
Rindfleisch Pfund 90 bis 100 Pf. 2997
Schweinefleisch Pfund 90 bis 100 Pf.
Schmalz, rein Speck und Flomen Pfund 90 Pf.
H. Rot-, Leber- und Sülzwurst Pfund 80 Pf.

Alle andern Wurst- und Fleischwaren billig.
Franz Kirsten sen., Buckau, Martinstraße 11

Wurst- und Fleisch-Offerte!

Kalbfleisch Pfund 70 80 90 Pf.
Rindfleisch Pfund 90 bis 100 Pf. 2997
Schweinefleisch Pfund 90 bis 100 Pf.
H. Rot-, Leber- und Sülzwurst 80 Pf.

Alle andern Wurst- und Fleischwaren billigst.
Franz Kirsten jun., Buckau, Thiemstraße 15.

Konsumverein Äschersleben u. Umggd.

Wir empfehlen
sämtliche Sorten Wurst
Leberwurst, Rohwurst, Schwarzwurst, Bratwurst, Sars-
pellenleberwurst, Knagenwurst, Schinkenwurst: ferner
Speck, Kollschinken, Fett, Gehacktes.

Bestellungen
Bratenfleisch, Filet, Karbonade, Kamm,
Bauchfleisch und Flomen
werden jederzeit in den Verkaufsstellen entgegengenommen.

Obstbäume
Apfel, Birnen, Pfäunen,
Kirschen in Hoch- u. Halbbaum,
Büschen und Spalier, starke
Ware von 1.25 und 1.50 Mk.
sowie alle andern Baumkultur-
titel. Der Verkauf findet nur
Sonnabends von 2 Uhr an statt
Willy Lehmann Sud. Hallische
Str. 4, Lorenzstr.

Papier und Tüten

in allen Sorten kauft man billigst
bei Ewald Noack, Magdeburg,
Zaunersiemstr. 8. Fernspr. 1824

Handarbeiten
von ausgeübten
Geschickten in allen
Techniken und
Materialien.
Geb. Berasch
Tel. 707.

Von der Pfand-Auktion
besten
und spottbillig zu verkaufen:
Mehrere schwere goldene
Herren- u. Damenuhren
goldene Ketten, bis gefasste
 Brillanten, Einzelsteine u. Phant-
astische, gold. Ringe, Arm-
bänder, silb. Uhren, Silberfächer,
Eperngläser, Ferngläser, vort.
Apparate, H. Uhrentische, Uhr-
und Kostümstoffe, zwei H. Näh-
maschinen, Fahrrad, hochfeine
Kradanzüge, Betten, Schirme,
Zimmereuhren u. v. a. Sachen.
Zentral-Leihhaus J. Jacoby
Kl. Mühlentorgstr. 3, pt. 1.

Kl. Mühlentorgstr. 3, pt. 1.
riesig billig, auch eins. abzugeb.:
3 echte Belgianturen, mehrere
große Teppiche, Garten, hoch-
elegante Damen-Bücher, Bente,
Tische u. Lehmstücke, 1 rot flür-
dian, Seigen, Hornleuchter,
Ein Posten Winter-Ulster,
Joppen, Anzüge, Pelerinen
Hosen fabrikat billig.
Eine Partie H. Zigarren
weit unter Preis. 4537

Laut Veröffentlichung

Königlich. Amtsgerichts zu Magdeburg

vom 14. November 1913 in der „Magdeb.
Zeitung“ ist das **Kaufhaus** für

Herren-Garderobe

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Alte Ulrichstr. 3

in Liquidation getreten.

Zum Liquidator ist Herr Oskar Fränkel bestellt.

Als Liquidator veranstele ich in den bisherigen Räumen,

Alte Ulrichstraße 3

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsauflösung.

Zum Verkauf gelangen:

Anzüge, Paletots, Ulster, Joppen, Hosen,
Westen, Regenmäntel, Pelerinen, Gehrock-
Anzüge, Fracks, Smokings und andres :::

Der Verkauf findet in den Vormittagstunden von 9 bis 1 Uhr
und nachmittags von 3 bis 8 Uhr statt,

Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Der Liquidator:
Oskar Fränkel.



nur Buttergasse 4
kaufen Sie billig und gut Ihre

4596

Schuhwaren.

Größte Auswahl in Schaffstiefeln, langen Stiefeln, Arbeiter-Schnallen-
stiefeln, nur Prima Ware, sowie alle Sorten Herren-, Damen- und Kinder-
stiefel bis zu den elegantesten spottbillig.

